



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Neubau Primarschule Eschen

VORWORT

GEMEINDERAT

KOMMISSIONEN

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

EINWOHNERSTATISTIK

VERWALTUNG – ALLGEMEIN

VERWALTUNG – HOCHBAU

VERWALTUNG – DIENSTE

VERWALTUNG – PERSONALWESEN

VERMITTLERAMT

KIRCHE

KULTUR

SENIOREN

JUGENDARBEIT

NATUR UND UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER

Vorwort

Gregor Ott, Gemeindevorsteher 2

Gemeinderat

Gemeinderat neu gewählt 4
 Ressortzuteilung 5
 Festliche Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte 8
 Gemeinderat besucht WLU – Besichtigung der Anlagen 9
 Begehung Baustelle Neubau Primarschule Eschen 11

Kommissionen

Abschlussessen am Ende der Mandatsperiode im Schulsaal Nendeln 13

Wahlen und Abstimmungen

Gemeinderatswahlen 2007 15
 Briefwahl oder Urnenwahl 16
 Die nächsten Wahlen 18
 Die Briefwahl 18

Einwohnerstatistik

Einwohnerstatistik 2006 19

Verwaltung – Allgemein

Shop-Artikel 30

Verwaltung – Hochbau

Neubau Primarschule Eschen – Projektstand 31

Verwaltung – Dienste

Die Einwohnerkontrolle informiert 33

Fundgegenstände 33
 Tageskarte Gemeinde 34
 Rückerstattung LBA-Busabonnement . . . 35
 Ortsplanerweiterung auf www.eschen.li . 36

Verwaltung – Personalwesen

Dienstjubiläum 37
 Eintritte 38
 Austritte 38
 Wechsel an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Eschen 38

Vermittleramt

Tätigkeitsbericht 2006 40

Kirche

«Kinder helfen Kindern» – eine Tradition in Eschen 41

Kultur – Orts- und Heimatgeschichte

Sennerei Eschen 43

Senioren

Senioren-Informationsnachmittag 45

Jugendarbeit

Jugend forscht Alter 47
 Sommerlager 2007 48

Natur und Umwelt

Wasser, das wichtigste Lebensmittel . . . 49
 Unterhalt der Drainagen im Eschner Riet . 53
 Feuerbrand 54

Veranstaltungskalender 57

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nicht nur das Erscheinungsbild der Gemeinde Eschen ist visuell neu gestaltet und vereinheitlicht worden, Ende Januar 2007 haben die Bürgerinnen und Bürger auch einen neuen Gemeinderat gewählt, der bereits über 100 Tage im Amt ist. An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen zu



danken, das sie mir als Gemeindevorsteher sowie meinen Ratskolleginnen und Kollegen entgegengebracht haben. Ein spezielles Dankeschön und Anerkennung spreche ich allen Kandidaten und Kandidatinnen aus, die sich zur Gemeinderatswahl gestellt, und somit einen demokratischen Prozess ermöglicht haben. Gerne ersuche ich all jene, die den Sprung in den Gemeinderat nicht geschafft haben, ihre Ideen und ihr Engagement in Kommissionen und Arbeitsgruppen einzubringen.

Kontinuität ist gewährleistet

Der neu gewählte Gemeinderat hat sich zwi-

schenzeitlich intern formiert, die Ressort-Verantwortlichen zugeteilt und die Kommissionen gebildet. Die Kontinuität für eine zielgerichtete Arbeit für die Gemeinde wird insbesondere durch die Leitsätze der Gemeinde Eschen-Nendeln unterstützt, welche im Dezember 2005 verabschiedet wurden. Es handelt sich dabei um Leitplanken,

welche die strategische Stossrichtung in den zentralen Themenbereichen, wie unter anderem Finanzen, Wirtschaft, Bildung, Raum- und Ortsplanung, Verkehr, Gesundheit und Soziales, Jugend, Sport, Kultur, Umwelt und Natur usw., für Verwaltung und Gemeinderat vorgeben. Die ganzheitliche Betrachtung der Gemeinderatsarbeit wird im

Weiteren durch die gesondert erarbeiteten Konzepte in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Bildung massgeblich unterstützt. Des Weiteren wurden mit der Raum- und Ortsplanungsrevision die Weichen für die Zukunft gestellt. Das Gemeinde-Leitbild und die flankierenden Konzepte sind jedoch keine starren Gebilde, vielmehr sind sie «Wegweiser», wobei auf diesem Weg stets neue herausfordernde Aufgabenfelder und innovative Weichenstellungen zu erfüllen sind.

Auf der Basis dieser Grundlagen, wird der Gemeinderat im Frühjahr in einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung die Zielvorgaben für

die Mandatsperiode 2007 bis 2011 erarbeiten sowie daraus die Schwerpunkte für die einzelnen Gemeinderatsjahre ableiten und terminisieren.

Dank an scheidende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Es ist mir an dieser Stelle ein besonderes Bedürfnis, den scheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihren grossen Zeitaufwand, ihren Einsatz, den sie für die Gemeinschaft von Eschen-Nendeln erbracht haben sowie für die kollegiale Zusammenarbeit herzlich zu danken. Der Erfolg dieses Zusammenwirkens widerspiegelt sich in vielen Bereichen und Projekten, welche in der vergangenen Mandatsperiode umgesetzt wurden.

Fürstlicher Besuch im September

Freuen dürfen wir uns im September 2007 auf den Besuch des Erbprinzenpaares. Im Rahmen

der Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» hat S.D. Erbprinz Alois mit seiner Gattin I.K.H. Sophie diese Tradition seines Grossvaters aufleben lassen und besucht jedes Jahr je eine Ober- und Unterländer Gemeinde. Der fürstliche Besuch trifft in unserer Gemeinde am Sonntag, 23. September 2007, ein.

Ich freue mich zusammen mit dem Gemeinderat auf eine sachliche, konstruktive und kreative Zusammenarbeit zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln und grüsse Sie herzlich.

Gregor Ott
Gemeindevorsteher



Impressum

| | |
|-------------------------------|--|
| Herausgeber | Gemeinde Eschen |
| Verantwortlich für den Inhalt | Gregor Ott, Gemeindevorsteher |
| Druck | Digiprint AG, Eschen |
| Bilder | wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen |
| Auflage | 2200 Exemplare an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln |
| Eschen im Internet | www.eschen.li |

Gemeinderat neu gewählt

Ende Januar wurde der Gemeinderat neu gewählt. Die Mitglieder des Gemeinderates werden für die Amtsdauer von vier Jahren durch Verhältniswahl gewählt und durch den Gemeindevorsteher angelobt. Der Gemeindevorsteher wird in einem besonderen Wahlverfahren nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl bestimmt und wie der vom Gemeinderat gewählte Vizevorsteher von der Regierung angelobt.

Das Gemeindegesetz bestimmt den Gemeinderat und den Gemeindevorsteher als die Vertretungsorgane der Gemeinde, wobei der Gemeindevorsteher von Gesetzes wegen dem Gemeinderat als Mitglied und Vorsitzender angehört.

Die Aufgaben des Gemeinderates

Der Aufgaben- und Funktionsbereich des Gemeinderates ergibt sich grundsätzlich aus der Generalklausel des Art. 40 des Gemeindegesetzes. Danach fallen alle Angelegenheiten, die nicht der Gemeindeversammlung, der Bürgerversammlung oder dem Gemeindevorsteher vorbehalten sind, in den Aufgabenbereich des Gemeinderates.

Einzelne Funktionen sind dem Gemeinderat besonders zugewiesen:

- Organisation der Verwaltung
- Wahl von Kommissionen, sofern nicht die Gemeindeversammlung zuständig ist
- Vorbereitung aller Geschäfte und die Antragstellung zuhanden der Gemeindeversammlung
- Führung des Gemeindehaushaltes, einschliesslich jenes von Gemeindeanstalten
- Finanzplanung

- Festlegung des Voranschlags und des Gemeindesteuerzuschlages sowie von Nachtrags-, Verpflichtungs- und Ergänzungskrediten
- Genehmigung der Gemeinderechnung und Entlastung der Organe
- Erlass von Bauordnung und Zonenplan
- Festlegung von Auslagen und Einhebung von Umlagen
- Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen
- Beschlussfassung über den Abschluss von Verträgen
- Erlass von Reglementen, soweit sie nicht der Gemeindeversammlung vorbehalten sind
- Bestellung des Gemeindepersonals und Festlegung der Besoldung
- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an inländische Bewerber
- weitere, ihm durch Gesetz oder von der Gemeindeversammlung übertragene Aufgaben.

Ressortverteilung

Nachdem an der ersten Sitzung am 31. Januar Gemeinderat Kurt Gerner wieder zum Vizevorsteher gewählt wurde, ging es in einem weiteren Schritt um die Zuteilung der einzelnen Ressorts. Vorgängig befasste sich der Gemeinderat an einer halbtägigen Sitzung ausschliesslich mit der Ressortzuteilung und Kommissionsbestellung. An dieser Sitzung wurde eine provisorische Ressortzuteilung ausgearbeitet, welche an der ordentlichen Sitzung vom 14. Februar bestätigt wurde.

Ressortzuteilung



Gregor Ott, Gemeindevorsteher

Fortschrittliche Bürgerpartei, bisher

Ressort: Allgemeine Verwaltung

Ständige Kommissionen: Abwasserzweckverband (AZV), Deponiekommission, Finanz- und Personalkommission, Fürsorgekommissionen, Grundverkehrskommissionen, Leistungsausschuss Standort Eschen (LASE), Offertöffnungskommission, Stiftung Liechtensteiner Alters- und Krankenhilfe (LAK), Vermessungskommission, Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU), Wahlkommission.



Kurt Gerner, Vizevorsteher

Vaterländische Union, bisher

Ressort: Natur und Umwelt

Ständige Kommissionen: Deponiekommission, Finanz- und Personalkommission, Natur- und Umweltschutzkommission, Orts- und Raumplanungskommission, Verein für Abfallbeseitigung (VfA).



Werner Bieberschulte, Gemeinderat

Vaterländische Union, bisher

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Ständige Kommissionen: Finanz- und Personalkommission, Kommission für öffentliche Sicherheit, Kommission für Vereinsbeiträge, Offertöffnungskommission.



Benno Gerner, Gemeinderat

Fortschrittliche Bürgerpartei, bisher

Ressort: Veranstaltungen und Vereine

Ständige Kommissionen: Betriebskommission Sportpark, Finanz- und Personalkommission, Jahrmarktkommission, Kommission für Vereinsbeiträge, Sport- und Freizeitkommission.



Michael Gerner, Gemeinderat

Vaterländische Union, bisher

Ressort: Wirtschaft

Leistungsausschuss (LASE), Betriebskommission Mühle Eschen, Orts- und Raumplanungskommission, Abwasserzweckverband (AZV).



Gina Hasler, Gemeinderätin

Vaterländische Union, neu

Ressort: Gesundheit und Soziales

Ständige Kommissionen: Deponiekommission, Finanz- und Personalkommission, Natur- und Umweltschutzkommission, Orts- und Raumplanungskommission, Verein für Abfallbeseitigung (VfA).



Albert Kindle, Gemeinderat

Fortschrittliche Bürgerpartei, neu

Ressort: Kultur

Ständige Kommissionen: Kirchenrat, Kommission für Vereinsbeiträge, Kulturkommission, Betriebskommission Mühle Eschen.



Manfred Meier, Gemeinderat

Fortschrittliche Bürgerpartei, neu

Ressort: Jugend

Ständige Kommissionen: Jugendkommission, Kommission für Vereinsbeiträge, Orts- und Raumplanungskommission.



Daniel Oehry, Gemeinderat

Fortschrittliche Bürgerpartei, bisher

Ressort: Bau

Ständige Kommissionen: Baurechtskommission, Orts- und Raumplanungskommission, Planungskommission, Schätzungskommission Kostenverteiler.



Anton Schächle, Gemeinderat

Vaterländische Union, neu

Ressort: Forst- und Landwirtschaft

Ständige Kommissionen: Bürgergenossenschaft, Forst- und Landwirtschaftskommission.



Stefanie von Grünigen

Freie Liste, neu

Ressort: Bildung

Ständige Kommissionen: Fürsorgekommission, Gemeindeschulrat, Weiterbildungskommission.

www.eschen.li

Festliche Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Sechs verdiente Gemeinderätinnen und Gemeinderäte standen im Mittelpunkt der festlichen Verabschiedung, zu der die Gemeinde Eschen-Nendeln am vergangenen Freitag die ehemaligen und neuen Mitglieder des Gemeinderats eingeladen hatte.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickten die Geehrten auf ihre Arbeit im Gemeinderat zurück. Das Ausscheiden als Gemeinderatsmitglied bedeutet eine zeitliche Entlastung mit der Chance auf Neues, aber auch Abschied aus einer verantwortungsvollen Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde. In seiner Ansprache würdigte Gemeindevorsteher Gregor Ott die Verdienste der Altgemeinderätinnen und -gemeinderäte Christoph Allgäuer, Marlies Amann,

Paul Eberle, Christl Gstöhl, Hanni Hoop und Reto Meier. «Die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit im Gemeinderat hat unsere Gemeinde in wichtigen Fragen weitergebracht», zeigte sich der Vorsteher erfreut über die vielen verwirklichten Projekte und die positiven Ergebnisse der intensiven Auseinandersetzung mit übergeordneten Fragen der Gemeindeentwicklung.

Den Weg aufgezeigt

Das Geleistete sei für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vielfach mit Verzicht auf Freizeit verbunden, was ihre gemeinnützige Arbeit besonders wertvoll mache. Die Gemeindevertreter hätten in den letzten Jahren in einer längerfristigen Perspektive Wege aufgezeigt, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll. In herzlichen



Verabschiedung in festlichem Rahmen: Vorsteher Gregor Ott (Mitte) mit den ehemaligen Gemeinderatsmitgliedern Paul Eberle, Christl Gstöhl, Marlies Amann und Hanni Hoop (von links nach rechts). Auf dem Bild fehlen Christoph Allgäuer und Reto Meier.

Worten bedankte sich Gregor Ott bei seinen Kolleginnen und Kollegen für den Mut, Visionen zu entwickeln und umzusetzen, wie dies unter anderem beim ganzheitlichen Wirtschafts- und Entwicklungskonzept, beim Kulturleitbild, in der Raum- und Ortsplanung, bei der Neugestaltung des Sportparks Eschen/Mauren sowie bei der Bildungsoffensive und der Verwirklichung einer zukunftsorientierten Primarschule der Fall sei.

Partnerinnen und Partner mit ein. Mit der Überreichung von Blumen und dem Eschner Tüerggarebel-Set, bestehend aus einer Schüssel, Tellern, einer Holzkelle und einem Kilo echtem Eschner Tüerggarebel, brachte die Gemeinde ihre Wertschätzung für den geleisteten Einsatz im Dienste der Allgemeinheit zum Ausdruck.

Ein Dankeschön für die Mitgestaltung

Ein besonderes Dankeschön richtete der Vorsteher an die scheidenden Gemeinderäte für die Mitwirkung im Gemeinderat und in den Kommissionen sowie für die Mitgestaltung bei den vielen behandelten Geschäften. In den Dank der Gemeinde schloss er auch die ebenfalls eingeladenen



Gemeindevorsteher Gregor Ott (li) bedankt sich bei den scheidenden Altgemeinderätinnen und Altgemeinderäten.

.....

Gemeinderat besucht WLU – Besichtigung der Anlagen

Bei einer Führung durch die Anlagen der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) konnten sich die Mitglieder des Gemeinderats Ende März davon überzeugen, dass die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Trink- und Brauchwasser hervorragend organisiert ist.

Vorsteher Gregor Ott begrüßte in seiner Eigenschaft als WLU-Geschäftsführer seine Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen in der Betriebszentrale in Bendern, von wo aus die Pumpenanlagen und Wasserreservoir gesteuert und überwacht werden. Betrieben werden die aufwändigen technischen Anlagen von den fünf

Unterländer Gemeinden, die sich für die Versorgung mit dem «Grundnahrungsmittel» Wasser zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben.

Sehr gute Wasserqualität und stark steigender Verbrauch

Für die Sicherung der ausgezeichneten Wasserqualität und die bedarfsgerechte Verteilung über das weit verzweigte Leitungsnetz ist ein Team von fünf Mitarbeitern zuständig. Angeführt von Betriebsleiter Norbert Marxer werden im Versorgungsgebiet der WLU derzeit ein Netz von 250 Kilometern Länge, einschliesslich der Hausanschlüsse, rund 700 Hydranten sowie mehrere Pumpwerke und Reservoire betrieben. Seit 1993 verbindet eine Leitung das Unterländer Wassernetz mit dem Oberland, was die Versorgungssicherheit nochmals erhöht hat. Das Liechtensteiner Unterland verbrauchte 2006 rund 2.3 Millionen Kubikmeter Wasser. Der in den letzten Jahren stark angestiegene Wasserbedarf wird heute zu 56 Prozent mit Grundwasser gedeckt. 44 Prozent stammen aus Wasserquellen, die im Vergleich zum Grundwasser härteres, aber mit mehr Sauerstoff versetztes Wasser liefern. Das gesamte ins Netz gelangende Wasser wird in einem UV-Verfahren ohne Einsatz von Chemie entkeimt und gelangt mit einem Betriebsdruck von 10 bis 11 bar zu den Verbrauchern.

Täglich sechs bis sieben Millionen Liter Wasser

Der durchschnittliche Wasserverbrauch im Unterland liegt heute zwischen sechs und sieben Millionen Litern pro Tag. Vor diesem Hintergrund hat die WLU in einem zukunftsgerichteten Wasserversorgungsprojekt die Grundwasservorkommen für den Bau eines zusätzlichen Grundwas-



serpumpwerks abgeklärt. Damit verbunden ist auch ein Ausbau der Speicherkapazitäten mit einem neuen Reservoir, das in Ruggell entstehen soll. Darüber hinaus überlegen sich die Verantwortlichen bei der WLU den Bau einer zweiten Verbundleitung ins Oberland, mit der eine Ringleitung zwischen den beiden Versorgungsgebieten geschaffen werden könnte. Im Hinblick auf die erforderlichen Investitionen für den Ausbau der Wasserversorgung setzt sich die WLU dafür ein, dass die Bevölkerung für den bewussten Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser sensibilisiert wird und in der Industrie durch technische Verfahren der Brauchwasseranteil gesenkt werden kann.

18 Meter tiefer Wasserbrunnen des Pumpwerks Oberau

Besonders eindrücklich war die Führung durch das Pumpwerk Oberau in Ruggell, das als Musterbeispiel für die Leistungsfähigkeit der ausgezeichnet gewarteten Anlagen der WLU diente. Betriebsleiter Norbert Marxer erklärte, wie aus dem 18 Meter tiefen Brunnen Grundwasser von höchster Qualität ins Versorgungsnetz gepumpt wird. Mit einer maximalen Menge von 4500 Litern pro Minute hat das bedarfsgesteuerte Pumpwerk wesentlichen Anteil an der konsumangepassten Wasserversorgung im Liechtensteiner Unterland.

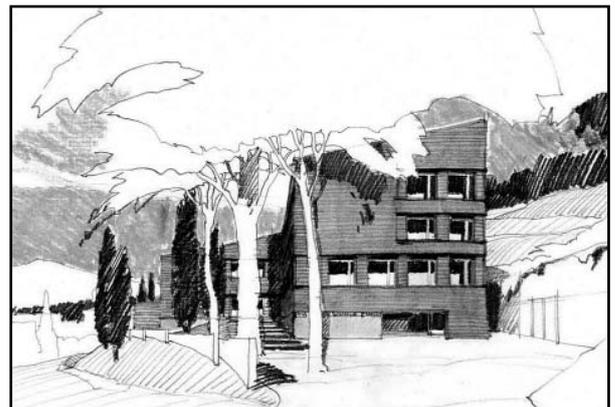
Begehung Baustelle Neubau Primarschule Eschen

Der Neubau der Primarschule ist sowohl terminlich wie auch kostenmässig gut auf Kurs. Im Sommer 2008 kann die moderne Schulanlage, die für 300 Schulkinder ausgelegt ist, bezogen werden.

Im Anschluss an den Besuch bei der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) begaben sich die Mitglieder des Gemeinderats auf die Baustelle der neuen Primarschule, wo sie sich vom Leiter Hochbau Marcel Foser bei einem Rundgang über den Projektstand informieren liessen.

Grösstes Bauwerk der Gemeinde

Mit einem Bauvolumen von 48000 Kubikmetern



und einer Fläche von 8500 Quadratmetern hat das grösste Bauprojekt der Gemeinde die Dimensionen von etwa sechzig Einfamilienhäusern. Die neue Primarschule bietet Platz für die dreifache Führung der fünf Primarschulklassen sowie für zwei Kindergärten. Sie verfügt über moderne

Infrastrukturen, einschliesslich eines fortschrittlichen Energiekonzepts mit Hackschnitzelheizung und Solaranlage, über eine geräumige Aula, und Spezialräume wie Experimentierzimmer und Turnhalle.

Bedürfnisabklärungen gehen in das Jahr 1998 zurück

Das Konzept der Primarschule basiert auf einer sorgfältigen Bedürfnisabklärung bezüglich der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen und der Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb. Nach der Genehmigung des Verpflichtungskredits begann 2003 das Wettbewerbsverfahren, an dem sich 200 Architekturbüros beteiligten. Im Frühjahr 2005 erfolgte der Spatenstich am Grossprojekt der Gemeinde, das mit einem Kostenrahmen von 30 Millionen Franken bis zum Sommer 2008 verwirklicht wird.

Sichtbaustein wie alte Realschule

Der Rohbau ist bereits grösstenteils abgeschlossen. Die Aussenfassaden wurden mit Sichtbaustein ausgeführt, die an das Vorgängergebäude erinnern. Trotz der grossen Kubatur integriert sich die Anlage gut in die Hanglage und fügt sich harmonisch ins Ortsbild ein. Das architektonische Konzept ist von hoher Qualität und besticht durch seine Einfachheit und Zweckmässigkeit. Auf Grund des Standes der teilweise schon angelaufenen Innenausbauarbeiten kann der Bezugstermin aus heutiger Sicht eingehalten werden. Auch die Kosten sind fest im Griff, was es dem Gemeinderat sogar erlaubte, den Rohbau für den späteren Ausbau mit einer zweiten Turnhalle unter Einhaltung des bewilligten Kostendachs vorzuziehen.



Abschlusssessen am Ende der Mandatsperiode im Schulsaal Nendeln

Mitte Januar bedankte sich die Gemeinde Eschen-Nendeln mit einem Abendessen im Schulsaal Nendeln bei ihren Kommissionsmitgliedern für die geleistete Arbeit in der zu Ende gehenden Mandatsperiode.



Kommissionessen: Die Mitglieder des Gemeinderats und der Kommissionen von Eschen-Nendeln trafen sich Mitte Januar zu einem gemütlichen Ausklang der Mandatsperiode.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtkommissionen hat die Gemeinde auch zahlreiche freiwillige Kommissionen eingesetzt, die auf verschiedenen Fachgebieten beratend tätig sind. Die Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen ermöglichen eine breite Meinungsbildung in Sachfragen und unterstützen den Gemeinderat in der Entscheidungsfindung. In den 34 Kommissionen der Gemeinde Eschen-Nendeln wirken mehr als 180 Einwohnerinnen und Einwohner mit, von denen ein grosser Teil die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Mitgliedern aus den anderen Kommissionen nutzte.

«Kommissionen gewährleisten Meinungsvielfalt»

Gemeindevorsteher Gregor Ott bedankte sich in seiner Begrüssungsansprache beim Gemeinderat und bei den Kommissionsmitgliedern für die engagierte Mitarbeit. Für die Erfüllung der komplexen öffentlichen Aufgaben sei es ausserordentlich wertvoll, auf die grosse Erfahrung der Kommissionsmitglieder und ihr berufliches Fachwissen zurückgreifen zu können. «Die Kommissio-

sionen nehmen eine wichtige Funktion im Meinungsbildungsprozess wahr und gewährleisten



die notwendige Meinungsvielfalt», meinte der Vorsteher zur Bedeutung der Kommissionsarbeit.

Neues Regelement für Kommissionsarbeit

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die Überarbeitung und Neufassung des Kommissionsreglements, mit der eine bessere Grundlage für die Kommissionsarbeit und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung gelegt werden könne. Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten sollen einzelne Kommissionen zusammengelegt werden. Bei der einen oder anderen Kommission überlegt man sich, diese ganz abzuschaffen, wenn Kommissionen reine Verwaltungsaufgaben wahrnehmen oder ihr Auftrag nicht mehr zeitgemäss ist. Gemäss Vorsteher Gregor Ott sind damit die Voraussetzungen geschaffen, dass die Kommissionen in Zukunft noch besser und effizienter arbeiten können.

Ausklang der Mandatsperiode

Der Anlass vom vergangenen Freitag bildete den Schlusspunkt der vierjährigen Kommissionsarbeit während der Mandatsperiode 2003–2007. Nach den Vorsteher- und Gemeinderatswahlen von Ende Januar werden die Kommissionen wieder neu bestellt. Mit den überarbeiteten Grundlagen wird die in den Kommissionen geleistete Arbeit sowohl für die Bevölkerung als auch für die Kommissionen selber transparenter, was sich positiv auf die Zusammenarbeit und Koordination der verschiedenen Aufgaben auswirken wird.



Gemeinderatswahlen 2007

Ende Januar wurden im ganzen Land die Gemeindevorsteher sowie die Mitglieder des Gemeinderats neu gewählt.

Da in Eschen für die Wahl des Gemeindevorstehers nur der bisherige Amtsinhaber Gregor Ott von seiner Partei der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) nominiert wurde, war hier mit keiner Überraschung zu rechnen. Gregor Ott erhielt bei einer Stimmbeteiligung von 78.38 % (1588 von 2026 Stimmberechtigten) 1153 Stimmen. Der Rest der Stimmen war ungültig, leer oder nicht eingeworfen.

Dafür sorgte die Freie Liste (FL) in Eschen-Nendeln für Spannung, da sie erstmals auf Gemeindeebene neben den beiden «Grossparteien» der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) und der Vaterländischen Union (VU) zur Wahl antrat. Spannend deshalb, da sehr schwer einzustufen war, welche der beiden «Grossparteien» mehr Parteistimmen und, sollte die FL den Sprung in den Gemeinderat schaffen, das Mandat verlieren wird.

Wer im Vorfeld einen Vergleich mit den Landtagswahlen 2005 anstellte, konnte sich ausrechnen, dass die Freie Liste mindestens einen Sitz «erobern» wird. Damals erreichte die Freie Liste mit drei Nominierungen im Wahlkreis Unterland in Eschen-Nendeln 1478 Parteistimmen. Mit 1358 Parteistimmen (8.93 %) und einem Polster



von 90 Reststimmen schaffte die Freie Liste dann auch mit einem Sitz den Sprung in den Gemeinderat von Eschen-Nendeln.

Freie Liste Wahlgewinnerin

Das Resultat ist hinlänglich bekannt: Die beiden «Grossparteien» Fortschrittliche Bürgerpartei (Verlust 7.56 %) und Vaterländische Union (Verlust 1.37 %) haben an Parteistimmen verloren. Als klare Siegerin der Gemeindevahlen 2007, mit einem

Parteistimmenanteil von 8.93 %, ging die Freie Liste hervor.

Die drei Parteien teilen sich die Parteistimmen neu wie folgt auf:

- Fortschrittliche Bürgerpartei – FBP
6772 oder 44.52 % (-7.56 %)
- Freie Liste – FL
1358 oder 8.93 % (+8.93 %)
- Vaterländische Union – VU
7080 oder 46.55 % (-1.37 %)

Neue Mandatsverteilung

Diese Verschiebung an Parteistimmen hatte auch einen Einfluss auf die Mandatsverteilung. Neu ist die Mandatsverteilung im Gemeinderat Eschen-Nendeln wie folgt:

- Fortschrittliche Bürgerpartei 5 (-1)
- Freie Liste 1 (+1)
- Vaterländische Union 5 (+/-0)

Briefwahl oder Urnenwahl

Bei den Landtagswahlen 2005 kam erstmals das allgemeine Briefwahlrecht zur Anwendung. Zvor hatten nur Kranke, Gebrechliche sowie Stimmberechtigte die sich vorübergehend im Ausland aufhalten die Möglichkeit brieflich abzustimmen.

Sehr viele Wählerinnen und Wähler nutzten wieder diese Möglichkeit der erleichterten Stimmabgabe. Trotzdem war die Wahlbeteiligung nicht überwältigend. Von den in Eschen-Nendeln stimmberechtigten 2026 Einwohnerinnen und Einwohnern nahmen «nur» 1588 oder 78.4 % bei den Gemeindewahlen teil. Trotz Briefwahl ist das gegenüber den Gemeindewahlen 2003 eine Abnahme von 0.2 %.

In Eschen-Nendeln entschieden sich 1097 oder 54.1 % von den Wahlberechtigten dafür, ihre Stimme brieflich abzugeben. 491 oder 24.2 % gaben ihre Stimme persönlich an der Urne ab und 438 oder 21.6 % sind Nichtwähler. In Bezug auf die Anzahl Stimmberechtigter, wählten im ganzen Unterland insgesamt 46.18 %, im Oberland 50.57 % und im ganzen Land 49.03 % brieflich.

Uns hat interessiert, wer in Eschen-Nendeln von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht hat. Waren es vorwiegend die Stimmberechtigten aus Nendeln, die sich den «weiten» Weg zum Wahllokal nach Eschen ersparen wollten oder waren es eher die «Jungwählerinnen» und «Jungwähler».

Vergleich zwischen Eschen und Nendeln

| | Urnenwahl | | | Briefwahl | | | Total | | Nichtwähler | | Total Wahlberechtigte |
|----------------|------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|-------------|------|-------------|------|-----------------------|
| | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| Nendeln | 172 | 32.7 | 35.0 | 354 | 67.3 | 32.3 | 526 | 79.2 | 138 | 20.8 | 664 |
| Eschen | 319 | 30.0 | 65.0 | 743 | 70.0 | 67.7 | 1062 | 78.0 | 300 | 22.0 | 1362 |
| Total | 491 | | | 1097 | | | 1588 | 78.4 | 438 | 21.6 | 2026 |

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen ² %-Anteil der entsprechenden Wahlart

Die Eschner nutzen die Möglichkeit der Briefwahl um 2.7% mehr als die Nendler. Die Stimmbeteiligung der Nendler war um 1.2% höher.

Vergleich zwischen den Geschlechtern

| | | Urnenwahl | | | Briefwahl | | | Total | | Nichtwähler | | Total Wahlberechtigte |
|---------------|----------|------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|-------------|------|-------------|------|-----------------------|
| | | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| Frauen | ♀ | 207 | 25.2 | 42.2 | 613 | 74.8 | 55.9 | 820 | 79.8 | 207 | 20.2 | 1027 |
| Männer | ♂ | 284 | 37.0 | 57.8 | 484 | 63.0 | 44.1 | 768 | 76.9 | 231 | 23.1 | 999 |
| Total | | 491 | | | 1097 | | | 1588 | 78.4 | 438 | 21.6 | 2026 |

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen ² %-Anteil der entsprechenden Wahlart

Deutlich mehr Frauen, nämlich 11.8 %, nutzten die Möglichkeit der Briefwahl. Auch sind die Frauen um 2.9 % die fleissigeren Wähler.

Vergleich zwischen Eschen, Nendeln und den Geschlechtern

| | | Urnenwahl | | | Briefwahl | | | Total | | Nichtwähler | | Total Wahlberechtigte |
|--------------|---|------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|-------------|------|-------------|------|-----------------------|
| | | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| Nendeln | ♀ | 73 | 26.5 | 14.9 | 202 | 73.5 | 18.4 | 275 | 81.6 | 62 | 18.4 | 337 |
| | ♂ | 99 | 39.4 | 20.2 | 152 | 60.6 | 13.9 | 251 | 76.8 | 76 | 23.2 | 327 |
| Eschen | ♀ | 134 | 24.6 | 27.3 | 411 | 75.4 | 37.5 | 545 | 79.0 | 145 | 21.0 | 690 |
| | ♂ | 185 | 35.8 | 37.7 | 332 | 64.2 | 30.3 | 517 | 76.9 | 155 | 23.1 | 672 |
| Total | | 491 | | | 1097 | | | 1588 | 78.4 | 438 | 21.6 | 2026 |

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen ² %-Anteil der entsprechenden Wahlart

Mit 12.9 % Unterschied entschieden sich die Männer aus Nendeln gegenüber den Frauen für die Urnenwahl.

Vergleich der Jahrgänge

| | | Urnenwahl | | | Briefwahl | | | Total | | Nichtwähler | | Total Wahlberechtigte |
|--------------|---|------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|-------------|------|-------------|------|-----------------------|
| | | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % ¹ | % ² | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 18 – 30 | ♀ | 32 | 21.6 | 6.5 | 116 | 78.4 | 10.6 | 148 | 66.4 | 75 | 33.6 | 223 |
| | ♂ | 44 | 29.1 | 9.0 | 107 | 70.9 | 9.8 | 151 | 64.5 | 83 | 35.5 | 234 |
| 31 – 40 | ♀ | 39 | 28.9 | 7.9 | 96 | 71.1 | 8.8 | 135 | 76.3 | 42 | 23.7 | 177 |
| | ♂ | 55 | 41.4 | 11.2 | 78 | 58.6 | 7.1 | 133 | 71.1 | 54 | 28.9 | 187 |
| 41 – 50 | ♀ | 49 | 30.4 | 10.0 | 112 | 69.6 | 10.2 | 161 | 85.6 | 27 | 14.4 | 188 |
| | ♂ | 80 | 47.3 | 16.3 | 89 | 52.7 | 8.1 | 169 | 80.5 | 41 | 19.5 | 210 |
| 51 – 60 | ♀ | 35 | 24.3 | 7.1 | 109 | 75.7 | 9.9 | 144 | 85.2 | 25 | 14.8 | 169 |
| | ♂ | 48 | 33.3 | 9.8 | 96 | 66.7 | 8.8 | 144 | 82.3 | 31 | 17.7 | 175 |
| 61 – 70 | ♀ | 27 | 27.6 | 5.5 | 71 | 72.4 | 6.5 | 98 | 87.5 | 14 | 12.5 | 112 |
| | ♂ | 32 | 34.0 | 6.5 | 62 | 66.0 | 5.7 | 94 | 87.0 | 14 | 13.0 | 108 |
| 71 – 80 | ♀ | 17 | 23.0 | 3.5 | 57 | 77.0 | 5.2 | 74 | 91.4 | 7 | 8.6 | 81 |
| | ♂ | 22 | 40.7 | 4.5 | 32 | 59.3 | 2.9 | 54 | 91.5 | 5 | 8.5 | 59 |
| 81 – 105 | ♀ | 8 | 13.3 | 1.6 | 52 | 86.7 | 4.7 | 60 | 77.9 | 17 | 22.1 | 77 |
| | ♂ | 3 | 13.0 | 0.6 | 20 | 87.0 | 1.8 | 23 | 88.5 | 3 | 11.5 | 26 |
| Total | | 491 | | | 1097 | | | 1588 | 78.4 | 445 | 22.0 | 2026 |

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen ² %-Anteil der entsprechenden Wahlart

Am wenigsten Interesse zeigten die 18- bis 30-Jährigen. Hier liegt die Anzahl der Nichtwähler bei den Frauen bei 33.6 % und bei den Männern bei 35.5 %.

Die nächsten Wahlen

Die Termine für die nächsten Wahlen sind:

15./17. Juni 2007

- Wahl des Vermittlers
- Wahl des Vermittler-Stellvertreters
- Wahl der Geschäftsprüfungskommission
- Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenrat

Februar 2009

- Landtagswahlen

Wahlzeiten 15./17. Juni 2007

Gewählt wird zu folgenden Zeiten:

- Freitag, 15. Juni von 17.30 bis 19.00 Uhr
- Sonntag, 17. Juni von 10.30 bis 12.00 Uhr.

Abgabe Briefwahl

Die briefliche Stimmabgabe muss spätestens bis Freitag, 15. Juni 2007, 17.30 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Eschen eintreffen, bzw. abgegeben werden.

Wahllokal

Gewählt wird wie gewohnt im Foyer des Gemeindesaals Eschen.

Die Briefwahl

Beiden Vorsteher- und Gemeinderatswahlen waren von den 1097 brieflichen Stimmabgaben 17 ungültig. Von diesen 17 Briefwahlen mussten 11 aufgrund der fehlenden Unterschrift auf der Rückseite der Stimmkarte von der Wahlkommission als ungültig erklärt werden.

Weitere Gründe dafür, dass die Briefwahl ungültig ist:

- Es wurde nicht das amtlich vorgedruckte Zustellkuvert für die briefliche Stimmabgabe verwendet.
- Das Zustellkuvert ist nicht verschlossen.
- Die Stimmkarte liegt nicht bei.
- Das Zustellkuvert ist zu spät eingegangen.
- Mehrere Stimmkarten wurden in einem

Briefliche Stimmabgabe

Wenn Sie brieflich wählen möchten:
Unterschreiben Sie die nebenstehende Erklärung.
Ohne Unterschrift ist die Stimmabgabe **ungültig**.

Legen Sie die Stimmzettel in die entsprechenden Stimmkuverts. Werden die Stimmzettel nicht in die entsprechenden Stimmkuverts eingelegt, ist die Stimmabgabe **ungültig**.

Legen Sie die Stimmkuverts und die Stimmkarte in dasselbe Fensterkuvert, mit dem Sie die Wahlunterlagen erhalten haben. Vergewissern Sie sich, dass die Adresse der Gemeindeverwaltung Eschen im Fenster sichtbar und das Kuvert verschlossen ist.

Das Zustellkuvert kann entweder

- der Post übergeben werden oder
- beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgegeben werden.

Die briefliche Stimmabgabe muss spätestens bis **Freitag, 15. Juni 2007, 17.30 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung Eschen eintreffen, bzw. abgegeben werden. Beachten Sie bitte unbedingt die Postlaufzeiten!

Erklärung
Ich wähle brieflich. Die Stimmabgabe entspricht meinem Willen.

.....
(eigenhändige Unterschrift)

Unterschrift

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commerciale-éponse

Gemeindeverwaltung Eschen
St. Martins-Ring 2
9492 Eschen
Liechtenstein

Wenn die Erklärung oben rechts auf der Rückseite der Stimmkarte nicht unterschrieben ist, so ist die Briefwahl ungültig.

Zustellkuvert abgegeben.

- Der Stimmzettel wurde nicht in das Stimmkuvert eingelegt.

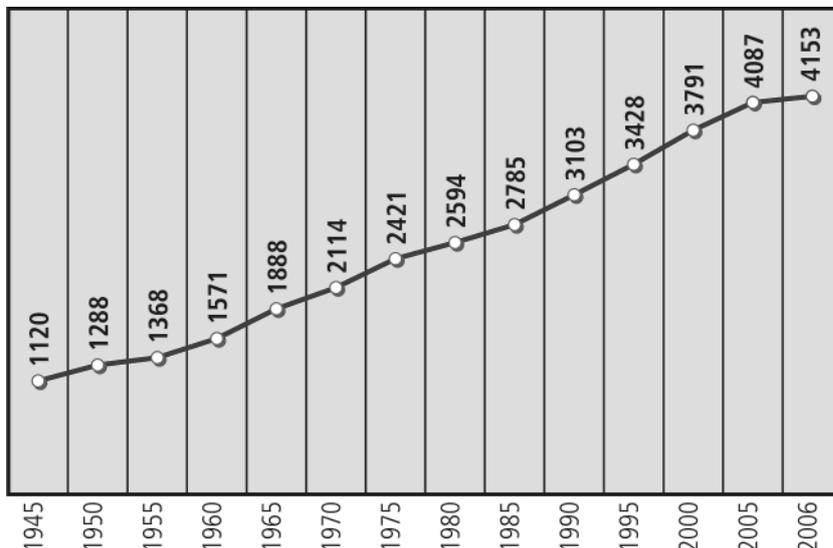
Einwohnerstatistik 2006

Allgemein

Die Einwohnerstatistik 2006 der Gemeinde Eschen-Nendeln weist zum Stichtag 31. Dezember 2006 insgesamt 4153 Einwohner aus. Das ist eine Zunahme von 66 Personen gegenüber dem Jahre 2005.

Von diesen 4153 Einwohnern wohnen 2754 (+48 gegenüber 2005) oder 66.3 % Personen in Eschen und 1399 (+14) oder 33.7 % im Ortsteil Nendeln. 1443 (+/-0) Personen oder 34.8% sind Bürger anderer Staaten. Insgesamt sind 43 (+/-0) fremde Nationen gemeldet.

den 19 (-13) geschlossen. Den 346 (+6) Zuzügen standen 261 (+17) Wegzüge gegenüber.



Mit 4153 Einwohnern ist Eschen-Nendeln die grösste Gemeinde im Unterland sowie die fünftgrösste Gemeinde in Liechtenstein.

Im Jahre 2006 wurden 50 (+/-0) Kinder von in Eschen wohnhaften Eltern geboren. Todesfälle mussten 28 (-9) verzeichnet werden. Ehen wur-

Eschen hat 1285 und Nendeln 655 Haushaltungen (Stand Juli 2006).

Die Einwohnerzahlen im Detail

| Ort | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|---------------------------------------|-------------|------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Eschen | 2754 | 66.31 | 1373 | 49.85 | 1381 | 50.15 |
| Nendeln | 1399 | 33.69 | 722 | 51.61 | 677 | 48.39 |
| davon auf Eschner Hoheitsgebiet in... | | | | | | |
| ...Mauren | 40 | 0.96 | 20 | 50.00 | 20 | 50.00 |
| ...Gamprin-Bendern | 39 | 0.94 | 20 | 51.28 | 19 | 48.72 |
| Total Hoheitsgebiet | 79 | 1.90 | 40 | 50.63 | 39 | 49.73 |
| Total | 4153 | 100 | 2095 | 50.45 | 2058 | 49.55 |

Einwohner nach Bürgerort

| Bürgerort | Total | % FL | % Alle | ♀ | % | ♂ | % |
|-------------------|-------------|------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Eschen | 1648 | 60.81 | 39.68 | 840 | 50.97 | 808 | 49.03 |
| Mauren-Schaanwald | 258 | 9.52 | 6.21 | 128 | 49.61 | 130 | 50.39 |
| Schaan | 171 | 6.31 | 4.12 | 79 | 46.20 | 92 | 53.80 |
| Triesenberg | 125 | 4.61 | 3.01 | 66 | 52.80 | 59 | 47.20 |
| Schellenberg | 117 | 4.32 | 2.82 | 57 | 48.72 | 60 | 51.28 |
| Ruggell | 101 | 3.73 | 2.43 | 50 | 49.50 | 51 | 50.50 |
| Balzers | 91 | 3.36 | 2.19 | 45 | 49.45 | 46 | 50.55 |
| Vaduz | 82 | 3.03 | 1.97 | 41 | 50.00 | 41 | 50.00 |
| Gamprin-Bendern | 51 | 1.88 | 1.23 | 23 | 45.10 | 28 | 54.90 |
| Triesen | 46 | 1.70 | 1.11 | 27 | 58.70 | 19 | 41.30 |
| Planken | 20 | 0.74 | 0.48 | 10 | 50.00 | 10 | 50.00 |
| Total | 2710 | 100 | 65.25 | 1366 | 50.41 | 1344 | 49.59 |

Einwohner nach Zivilstand

| Zivilstand | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|---------------------------------|-------------|------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Ledig | 1851 | 44.57 | 884 | 47.76 | 967 | 52.24 |
| Verheiratet | 1785 | 42.98 | 879 | 49.24 | 906 | 50.76 |
| Geschieden | 249 | 6.00 | 129 | 51.81 | 120 | 48.19 |
| Verwitwet | 206 | 4.96 | 176 | 85.44 | 30 | 14.56 |
| Verheiratet/freiwillig getrennt | 58 | 1.40 | 25 | 43.10 | 33 | 56.90 |
| Trennung | 4 | 0.10 | 2 | 50.00 | 2 | 50.00 |
| Total | 4153 | 100 | 2095 | 50.45 | 2058 | 49.55 |

Einwohner nach Heimatstaat

| Nation | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|------------------------|-------------|-------|------|-------|------|-------|
| Liechtenstein | 2710 | 65.25 | 1366 | 50.41 | 1344 | 49.59 |
| Schweiz | 370 | 8.91 | 185 | 50.00 | 185 | 50.00 |
| Österreich | 302 | 7.27 | 156 | 51.66 | 146 | 48.34 |
| Türkei | 238 | 5.73 | 125 | 52.52 | 113 | 47.48 |
| Deutschland | 126 | 3.03 | 58 | 46.03 | 68 | 53.97 |
| Italien | 77 | 1.85 | 30 | 38.96 | 47 | 61.04 |
| Serbien und Montenegro | 74 | 1.78 | 36 | 48.65 | 38 | 51.35 |
| Bosnien-Herzegowina | 67 | 1.61 | 34 | 50.75 | 33 | 49.25 |
| Portugal | 31 | 0.75 | 14 | 46.16 | 17 | 54.84 |
| Spanien | 28 | 0.67 | 15 | 53.57 | 13 | 46.43 |
| Mazedonien | 20 | 0.48 | 9 | 45.00 | 11 | 55.00 |
| Kroatien | 15 | 0.36 | 6 | 40.00 | 9 | 60.00 |
| Slowenien | 13 | 0.31 | 5 | 38.46 | 8 | 61.54 |
| Frankreich | 12 | 0.29 | 7 | 58.33 | 5 | 41.67 |
| Grossbritannien | 8 | 0.19 | 4 | 50.00 | 4 | 50.00 |
| Ukraine | 7 | 0.17 | 6 | 85.71 | 1 | 14.29 |
| Thailand | 7 | 0.17 | 7 | 100 | | |
| Russland | 6 | 0.14 | 6 | 100 | | |
| Griechenland | 5 | 0.12 | 3 | 60.00 | 2 | 40.00 |
| Brasilien | 4 | 0.10 | 1 | 25.00 | 3 | 75.00 |
| USA | 3 | 0.07 | 2 | 66.67 | 1 | 33.33 |
| Bratislava | 3 | 0.07 | 3 | 100 | | |
| Ägypten | 2 | 0.05 | | | 2 | 100 |
| China | 2 | 0.05 | 1 | 50.00 | 1 | 50.00 |
| Dänemark | 2 | 0.05 | 1 | 50.00 | 1 | 50.00 |
| Indonesien | 2 | 0.05 | 1 | 50.00 | 1 | 50.00 |

Einwohner nach Heimatstaat (Fortsetzung)

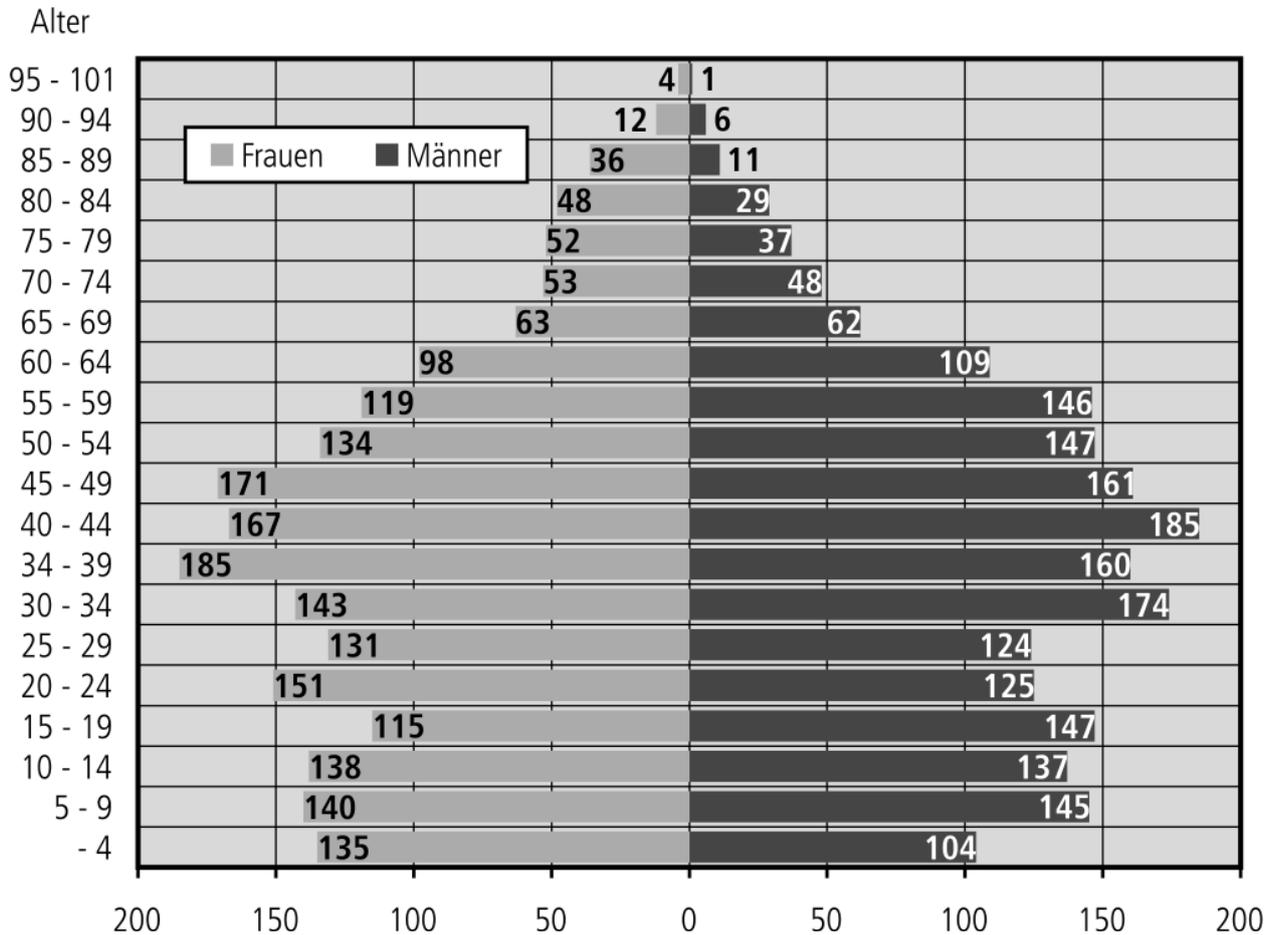
| Nation | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|------------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Senegal | 2 | 0.05 | 1 | 50.00 | 1 | 50.00 |
| Japan | 2 | 0.05 | 2 | 100 | | |
| Afghanistan | 1 | 0.02 | | | 1 | 100 |
| Dominikanische Republik | 1 | 0.02 | | | 1 | 100 |
| Libanon | 1 | 0.02 | | | 1 | 100 |
| Ungarn | 1 | 0.02 | | | 1 | 100 |
| Australien | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Bulgarien | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Guinea | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Kirgisistan | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Mexiko | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Niederlande | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Philippinen | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Polen | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Rumänien | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Schweden | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Tunesien | 1 | 0.02 | 1 | 100 | | |
| Total | 4153 | 100 | 2095 | 50.45 | 2058 | 49.55 |
| Total FL-Bürger | 2710 | 65.25 | 1366 | 50.41 | 1344 | 49.59 |
| Total andere Nationen | 1443 | 34.75 | 729 | 50.52 | 714 | 49.48 |

www.eschen.li

Altersstruktur der Gemeinde Eschen-Nendeln (jeweils fünf Jahrgänge zusammen)

| Jahrgang | Alter | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|-----------------|--------------|--------------|------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| 2002 – 2006 | bis 4 | 239 | 5.85 | 135 | 56.49 | 104 | 43.51 |
| 1997 – 2001 | 5 – 9 | 285 | 6.97 | 140 | 49.12 | 145 | 50.88 |
| 1992 – 1996 | 10 – 14 | 275 | 6.73 | 138 | 50.18 | 137 | 49.82 |
| 1987 – 1991 | 15 – 19 | 262 | 6.41 | 115 | 43.89 | 147 | 56.11 |
| 1982 – 1986 | 20 – 24 | 276 | 6.75 | 151 | 54.71 | 125 | 45.29 |
| 1977 – 1981 | 25 – 29 | 255 | 6.24 | 131 | 51.37 | 124 | 48.63 |
| 1972 – 1976 | 30 – 34 | 317 | 7.76 | 143 | 45.11 | 174 | 54.89 |
| 1967 – 1971 | 35 – 39 | 345 | 8.44 | 185 | 53.62 | 160 | 46.38 |
| 1962 – 1966 | 40 – 44 | 352 | 8.61 | 167 | 47.44 | 185 | 52.56 |
| 1957 – 1961 | 45 – 49 | 332 | 8.12 | 171 | 51.51 | 161 | 48.49 |
| 1952 – 1956 | 50 – 54 | 281 | 6.88 | 134 | 47.69 | 147 | 52.31 |
| 1947 – 1951 | 55 – 59 | 265 | 6.48 | 119 | 44.91 | 146 | 55.09 |
| 1942 – 1946 | 60 – 64 | 207 | 5.06 | 98 | 47.34 | 109 | 52.66 |
| 1937 – 1941 | 65 – 69 | 125 | 3.06 | 63 | 50.40 | 62 | 49.60 |
| 1932 – 1936 | 70 – 74 | 101 | 2.47 | 53 | 52.48 | 48 | 47.52 |
| 1927 – 1931 | 75 – 79 | 89 | 2.18 | 52 | 58.43 | 37 | 41.57 |
| 1922 – 1926 | 80 – 84 | 77 | 1.88 | 48 | 62.34 | 29 | 37.66 |
| 1917 – 1921 | 85 – 89 | 47 | 1.15 | 36 | 76.60 | 11 | 23.40 |
| 1912 – 1916 | 90 – 94 | 18 | 0.44 | 12 | 66.67 | 6 | 33.33 |
| 1911 – 1905 | 95 – 101 | 5 | 0.12 | 4 | 80.00 | 1 | 20.00 |
| Total | | 4153 | 100 | 2095 | 50.45 | 2058 | 49.55 |

Grafische Darstellung der Altersstruktur



Die zehn «stärksten» Jahrgänge Total

| Jahrgang | Alter | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|----------|-------|-------|------|----|-------|----|-------|
| 1973 | 33 | 86 | 2.07 | 34 | 39.53 | 52 | 60.47 |
| 1963 | 43 | 77 | 1.85 | 37 | 48.05 | 40 | 51.95 |
| 1967 | 39 | 77 | 1.85 | 43 | 55.84 | 34 | 44.16 |
| 1968 | 38 | 76 | 1.83 | 45 | 59.21 | 31 | 40.79 |
| 1961 | 45 | 76 | 1.83 | 46 | 60.53 | 30 | 39.47 |
| 1959 | 47 | 73 | 1.76 | 42 | 57.53 | 31 | 42.47 |
| 1966 | 40 | 72 | 1.73 | 36 | 50.00 | 36 | 50.00 |
| 1969 | 37 | 70 | 1.69 | 44 | 62.86 | 26 | 37.14 |
| 1964 | 42 | 69 | 1.66 | 33 | 47.83 | 36 | 52.17 |

Die zehn «stärksten» Jahrgänge Total (Fortsetzung)

| Jahrgang | Alter | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|----------|-------|-----------|------|----|-------|----|-------|
| 1958 | 48 | 68 | 1.64 | 27 | 39.71 | 41 | 60.29 |
| 1962 | 44 | 68 | 1.64 | 33 | 48.53 | 35 | 51.47 |
| 1953 | 53 | 67 | 1.61 | 26 | 38.81 | 41 | 61.19 |
| 1965 | 41 | 66 | 1.59 | 28 | 42.42 | 38 | 57.58 |
| 1956 | 50 | 66 | 1.59 | 35 | 53.03 | 31 | 46.97 |

Die zehn «stärksten» Jahrgänge der Frauen

| Jahrgang | Alter | ♀ | % | ♂ | % | Total | % |
|----------|-------|-----------|-------|----|-------|-------|------|
| 1961 | 45 | 46 | 60.53 | 30 | 39.47 | 76 | 1.83 |
| 1968 | 38 | 45 | 59.21 | 31 | 40.79 | 76 | 1.83 |
| 1969 | 37 | 44 | 62.86 | 26 | 37.14 | 70 | 1.69 |
| 1967 | 39 | 43 | 55.84 | 34 | 44.16 | 77 | 1.85 |
| 1959 | 47 | 42 | 57.53 | 31 | 42.47 | 73 | 1.76 |
| 1963 | 43 | 37 | 48.05 | 40 | 51.95 | 77 | 1.85 |
| 1966 | 40 | 36 | 50.00 | 36 | 50.00 | 72 | 1.73 |
| 1956 | 50 | 35 | 53.03 | 31 | 46.97 | 66 | 1.59 |
| 1996 | 10 | 35 | 60.34 | 23 | 39.66 | 58 | 1.40 |
| 1973 | 33 | 34 | 39.53 | 52 | 60.47 | 86 | 2.07 |
| 2000 | 6 | 34 | 52.31 | 31 | 47.69 | 65 | 1.57 |
| 1985 | 21 | 34 | 56.67 | 26 | 43.33 | 60 | 1.44 |
| 1964 | 42 | 33 | 47.83 | 36 | 52.17 | 69 | 1.66 |
| 1962 | 44 | 33 | 48.53 | 35 | 51.47 | 68 | 1.64 |
| 1977 | 29 | 33 | 54.10 | 28 | 45.90 | 61 | 1.47 |
| 1999 | 7 | 33 | 57.89 | 24 | 42.11 | 57 | 1.37 |
| 1972 | 34 | 33 | 57.89 | 24 | 42.11 | 57 | 1.37 |
| 2005 | 1 | 33 | 63.46 | 19 | 36.54 | 52 | 1.25 |

Die zehn «stärksten» Jahrgänge der Männer

| Jahrgang | Alter | ♀ | % | ♂ | % | Total | % |
|----------|-------|-----------|-------|----|-------|-------|------|
| 1973 | 33 | 52 | 60.47 | 34 | 39.53 | 86 | 2.07 |
| 1953 | 53 | 41 | 61.19 | 26 | 38.81 | 67 | 1.61 |
| 1958 | 48 | 41 | 60.29 | 27 | 39.71 | 68 | 1.64 |
| 1963 | 43 | 40 | 51.95 | 37 | 48.05 | 77 | 1.85 |
| 1965 | 41 | 38 | 57.58 | 28 | 42.42 | 66 | 1.59 |
| 1964 | 42 | 36 | 52.17 | 33 | 47.83 | 69 | 1.66 |
| 1966 | 40 | 36 | 50.00 | 36 | 50.00 | 72 | 1.73 |
| 1962 | 44 | 35 | 51.47 | 33 | 48.53 | 68 | 1.64 |
| 1971 | 35 | 35 | 56.45 | 27 | 43.55 | 62 | 1.49 |
| 1975 | 31 | 35 | 58.33 | 25 | 41.67 | 60 | 1.44 |
| 1967 | 39 | 34 | 44.16 | 43 | 55.84 | 77 | 1.85 |
| 1970 | 36 | 34 | 56.67 | 26 | 43.33 | 60 | 1.44 |
| 1990 | 16 | 34 | 58.62 | 24 | 41.38 | 58 | 1.40 |
| 1976 | 30 | 33 | 60.00 | 22 | 40.00 | 55 | 1.32 |
| 1988 | 18 | 33 | 62.26 | 20 | 37.74 | 53 | 1.28 |
| 1998 | 8 | 33 | 58.93 | 23 | 41.07 | 56 | 1.35 |
| 1982 | 24 | 32 | 53.33 | 28 | 46.67 | 60 | 1.44 |
| 1992 | 14 | 32 | 53.33 | 28 | 46.64 | 60 | 1.44 |
| 1949 | 57 | 31 | 57.41 | 23 | 42.59 | 54 | 1.30 |
| 1956 | 50 | 31 | 46.97 | 35 | 53.03 | 66 | 1.59 |
| 1959 | 47 | 31 | 42.47 | 42 | 57.53 | 73 | 1.76 |
| 1968 | 38 | 31 | 40.79 | 45 | 59.21 | 76 | 1.83 |
| 1993 | 13 | 31 | 51.67 | 29 | 48.33 | 60 | 1.44 |
| 2000 | 6 | 31 | 47.69 | 34 | 52.31 | 65 | 1.57 |

Die 20 häufigsten Familiennamen

| Familiename * | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|---------------|------------|------|-----|-------|-----|-------|
| Marxer | 268 | 6.45 | 137 | 51.12 | 131 | 48.88 |
| Kranz | 126 | 3.03 | 69 | 54.76 | 57 | 45.24 |
| Gstöhl | 121 | 2.91 | 53 | 43.80 | 68 | 56.20 |
| Meier | 116 | 2.79 | 53 | 45.69 | 63 | 54.31 |
| Hasler | 108 | 2.60 | 54 | 50.00 | 54 | 50.00 |
| Wohlwend | 86 | 2.07 | 36 | 41.86 | 50 | 58.14 |
| Gerner | 80 | 1.93 | 40 | 50.00 | 40 | 50.00 |
| Batliner | 78 | 1.88 | 37 | 47.44 | 41 | 52.56 |
| Hoop | 76 | 1.83 | 41 | 53.95 | 35 | 46.05 |
| Schächle | 48 | 1.16 | 23 | 47.92 | 25 | 52.08 |
| Fehr | 47 | 1.13 | 24 | 51.06 | 23 | 48.94 |
| Näscher | 44 | 1.06 | 24 | 54.55 | 20 | 45.45 |
| Beck | 41 | 0.99 | 22 | 53.66 | 19 | 46.34 |
| Ritter | 41 | 0.99 | 17 | 41.46 | 24 | 58.54 |
| Büchel | 38 | 0.92 | 18 | 47.37 | 20 | 52.63 |
| Frommelt | 38 | 0.92 | 17 | 44.74 | 21 | 55.26 |
| Ott | 35 | 0.84 | 13 | 37.14 | 22 | 62.86 |
| Allgäuer | 33 | 0.79 | 17 | 51.52 | 16 | 48.48 |
| Frick | 30 | 0.72 | 19 | 63.33 | 11 | 36.37 |
| Schädler | 27 | 0.65 | 13 | 48.15 | 14 | 51.85 |
| Wanger | 27 | 0.65 | 16 | 59.26 | 11 | 40.74 |
| Walser | 25 | 0.60 | 11 | 44.00 | 14 | 56.00 |
| Gassner | 24 | 0.58 | 13 | 54.17 | 11 | 45.83 |

* Insgesamt gibt es in Eschen-Nendeln 904 unterschiedliche Familiennamen. Doppelnamen nicht eingerechnet.

Die zehn häufigsten Vornamen...

...der Frauen

| Vorname * | Total | % |
|---|-----------|------|
| Maria | 45 | 2.15 |
| Elisabeth | 36 | 1.72 |
| Monika | 33 | 1.58 |
| Claudia, Julia | 22 | 1.05 |
| Brigitte | 20 | 0.95 |
| Ursula | 18 | 0.86 |
| Andrea | 17 | 0.81 |
| Anna, Silvia | 16 | 0.76 |
| Barbara, Ingrid, Martina, Sabina | 15 | 0.72 |
| Cornelia, Nicole | 14 | 0.67 |
| Alexandra, Angelika, Daniela, Gabriele, Karin, Laura, Marianne, Sandra | 13 | 0.62 |
| Hedwig, Irene, Renate, Sarah | 12 | 0.57 |
| Christine, Doris, Erika, Hildegard, Manuela, Paula, Rita, Ruth, Theresia, Yvonne | 11 | 0.53 |
| Carmen, Emma, Johanna, Petra | 10 | 0.48 |
| Angela, Caroline, Chiara, Lena, Patricia, Sonja, Vanessa | 9 | 0.43 |

* Insgesamt gibt es in Eschen-Nendeln 788 unterschiedliche Vornamen der Frauen.

...der Männer

| Vorname * | Total | % |
|-------------------------------------|-----------|------|
| Martin, Thomas | 37 | 1.80 |
| Michael | 34 | 1.65 |
| Markus, Werner | 31 | 1.51 |
| Walter | 30 | 1.46 |
| Peter | 29 | 1.41 |
| Daniel | 28 | 1.36 |
| Patrick | 24 | 1.17 |
| Andreas | 23 | 1.12 |
| Alexander, Jürgen | 21 | 1.02 |
| Herbert, Josef, Robert | 19 | 0.92 |
| Christian, Lukas, Manfred, Simon | 18 | 0.87 |
| Franz, Marco, Mario | 17 | 0.83 |
| Kurt, Manuel, Philipp, Wolfgang | 16 | 0.78 |
| Dominik, Stefan | 15 | 0.73 |
| Anton, Günther, Karl, Rudolf | 13 | 0.63 |

* Insgesamt gibt es in Eschen-Nendeln 669 unterschiedliche Vornamen der Männer.

Die zehn meistbewohnten Strassen in Eschen

| Strasse | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|-----------------------------|------------|-------|-----|-------|-----|-------|
| Essanestrasse | 292 | 10.60 | 140 | 47.95 | 152 | 52.05 |
| Fluxstrasse | 129 | 4.68 | 63 | 48.84 | 66 | 51.16 |
| Grossfeld | 116 | 4.21 | 61 | 52.59 | 55 | 47.41 |
| Dr. Albert Schädler-Strasse | 110 | 3.99 | 68 | 61.82 | 42 | 38.18 |
| Silligatter | 90 | 3.27 | 46 | 51.11 | 44 | 48.89 |
| Hinterdorf | 86 | 3.12 | 40 | 46.51 | 46 | 53.49 |
| St. Luzi-Strasse | 86 | 3.12 | 48 | 55.81 | 38 | 44.19 |
| St. Martins-Ring | 81 | 2.94 | 42 | 51.85 | 39 | 48.15 |
| Haldengasse | 77 | 2.80 | 37 | 48.05 | 40 | 51.95 |
| Rofenbergstrasse | 71 | 2.58 | 31 | 43.66 | 40 | 56.34 |
| Schönbühl | 69 | 2.51 | 34 | 49.28 | 35 | 50.72 |

Die zehn meistbewohnten Strassen in Nendeln

| Strasse | Total | % | ♀ | % | ♂ | % |
|-----------------|------------|-------|----|-------|----|-------|
| Oberstädtle | 166 | 11.87 | 91 | 54.82 | 75 | 45.18 |
| Churer Strasse | 122 | 8.72 | 59 | 48.36 | 63 | 51.64 |
| Wiesenstrasse | 120 | 8.58 | 62 | 51.67 | 58 | 48.33 |
| Schulstrasse | 95 | 6.79 | 47 | 49.47 | 48 | 50.53 |
| Bahngasse | 84 | 6.00 | 37 | 44.05 | 47 | 55.95 |
| Rätierstrasse | 60 | 4.29 | 31 | 51.67 | 29 | 48.33 |
| Kohlmahd | 58 | 4.15 | 31 | 53.45 | 27 | 46.55 |
| Ziegeleistrasse | 50 | 3.57 | 23 | 46.00 | 27 | 54.00 |
| Römerstrasse | 49 | 3.50 | 23 | 46.94 | 26 | 53.06 |
| Castellstrasse | 45 | 3.22 | 21 | 46.67 | 24 | 53.33 |
| Keltenstrasse | 45 | 3.22 | 21 | 46.67 | 24 | 53.33 |

Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.

Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewap-

pen und der Internetadresse versehen.

Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Cap

CHF 6.00



Regenschirm

CHF 7.00



Kugelschreiber

CHF 4.00



Einkaufschip

CHF 2.50



Pin / Pin mit Box

CHF 1.50 / CHF 2.00



Karabiner

CHF 2.00



LED MegaBeam

CHF 6.00



Uhr

CHF 50.00



Die Mühle in Eschen

CHF 30.00



Eschner Familienbuch

CHF 120.00



Wia ma bi üüs red

CHF 48.00



Sonnenschirm

CHF 65.00

Neu! Ab sofort sind bei uns auch Sonnenschirme erhältlich. Die Schirme haben einen Durchmesser von 190 cm, ein weisses Markengestell mit Kugelkopf-Rundumknicker und ein Volant von ca. 14 cm Höhe. Das Schirmobermaterial ist Teflonbeschichtet

und somit wasserabweisend. Die Farben sind blau/weiss. Aufgedruckt sind Gemeindelogo und die Internetadresse. Dazu ist für CHF 20.00 ein passender Füllständer für Wasser oder Sand erhältlich.

Neu!

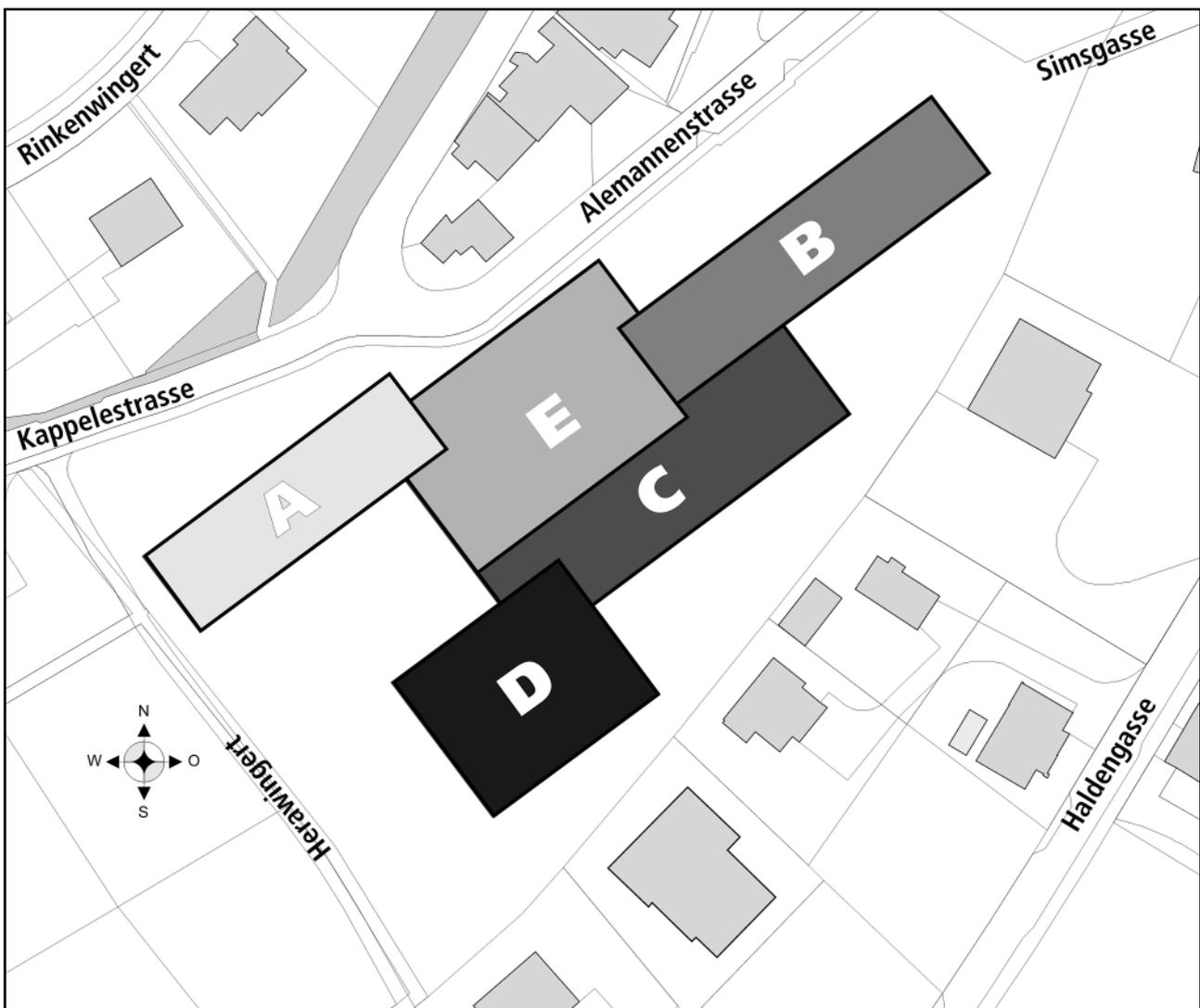
Neubau Primarschule Eschen – Projektstand

Hochbauarbeiten – Roh- und Ausbau

Die Roh- und Ausbaurbeiten sind im vorgesehenen Terminplan. Die täglich wachsenden Dimensionen der neuen Schulanlage sind gut sichtbar. Der grösste Teil der komplexen Rohbauarbeiten konnten Dank der milden Winterwite-

rung abgeschlossen werden. Bis Ende Juni 2007 sind sämtliche Betonarbeiten aller Trakte abgeschlossen und das Gesamtvolumen des Schulgebäudes wird sichtbar sein.

Ende Oktober 2007 sollen sämtliche, vor Ort er-



Trakt/Geschoss–Nutzungen

A/3–Werkräume, Maschinenraum, Nebenräume; A/4–Klassenzimmer, DAZ-Zimmer, Nebenräume; A/5–Klassenzimmer, DAZ-Zimmer, Nebenräume; B/1–Tiefgarage, Nebenräume; B/2–Textiles Gestalten, Religion, Nasswerken, Nebenräume; B/3–Klassenzimmer, Nebenräume; B/4–Klassenzimmer, Nebenräume; C/1–Garderoben, Duschen, Hauswartbereich mit Technik- und Nebenräumen; C/2–EDV, Bibliothek, Lehrerbereich, Foyer, Nebenräume; C/3–Klassenzimmer, Nebenräume; D/1–Kindergarten, Bewegungsraum, Nebenräume; D/2–Aula, Schulküche, Nebenräume; D/3–Ergänzungsunterricht, Nebenräume; E/1–Turnhallen, Holzschnitzelbunker, Haustechnik, Nebenräume; E/2–Turnhallen, Holzschnitzelbunker, Nebenräume; E/3–Hartplatz, Pausenhallen

stellten Sichtmauerwerkarbeiten sämtlicher Fassaden abgeschlossen sein.

Die Installationsarbeiten der gesamten Haustechnik sind in vollem Gange. Ab März 2007 wurde mit dem Einbau der Holzhackschnitzelheizung und den neu notwendigen Gewebefiltern der Feinentstaubungsanlage gestartet. Die Heizanlage wird schon ab Mai 2007 für die Bauteilaustrocknungsarbeiten benötigt.

Die Innenausbaumontagearbeiten im Trakt D (Kindergärten und Aula) werden termin- und qualitätskonform getätigt.

Im Trakt C werden ab Mitte Mai 2007, nach der restlichen Erstellung des Sichtmauerwerkes, die fehlenden Fenster und Aussentüren montiert. Anschliessend wird mit den Innenausbauarbeiten gestartet.

Umgebung

Die Umgebungsplanungen sind abgeschlossen. Es wurden bereits die ersten Betonstützmauern gegen Osten erstellt.

Die Baukommission wird noch vor den Sommerferien 2007 endgültig über die Umgebungsgestaltung und über den Einbezug der Sanierung der Simsgasse und der Fusswegverbindung Herawingert entscheiden.

Ab Mitte Juli bis Ende August 2007 sind die Sanierungs- und Werkleitungsarbeiten an der Simsgasse vorgesehen.

Planungsstand

Die umfangreichen Werk- und Detailpläne sind seit Herbst 2006 abgeschlossen.

Die Arbeiten, die unter das WTO/GPA-Überein-

kommen fallen, wurden im März 2007 öffentlich ausgeschrieben und können voraussichtlich im Mai 2007 vom Gemeinderat vergeben werden. Die restlichen Arbeiten werden dem Gemeinderat noch vor den diesjährigen Sommerferien zur Auftragsvergabe vorgelegt.



Die Holzhackschnitzelheizung.



Hier entsteht die Zwischenwand Foyer/Aula.



Präzisionsarbeit: Die Erstellung eines Sichtmauerwerkes ist eine Herausforderung für einen Maurer.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe wurden folgende Personen ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes

Bürger einer anderen Gemeinde werden auf Antrag in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen, wenn sie während der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz gehabt haben und im Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte sind. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Gemeinderat.

- **Heule Anita**, St. Luzi-Strasse 18, Eschen und ihre Tochter Allegra

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener

Bewerber erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt während mindestens fünf Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz hatten. Die Regierung prüft den Antrag und stellt diesen

der Gemeinde zur Stellungnahme zu und entscheidet nach Eingang der Stellungnahme über die Einbürgerung.

- **Kocaaga Remzi**, Essanestrasse 115, Eschen
- **Hüseyin Karakoc**, Jedergass 105, Gamprin
- **Loiacono Antonia**, Im Winkel 15, Nendeln
- **Engin Selin**, Aeule 3, Gamprin-Bendern
- **Gruber Gabriele**, Mühlegasse 67, Schaanwald
- **Kahveci Saadet**, St. Luzi-Strasse 7, Eschen

Einbürgerung infolge Eheschliessung

Gemäss Gesetz über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechte, LGBl. 1996 / Nr. 124) prüft die Regierung den Antrag auf die Gesetzmässigkeit, stellt den Antrag der Gemeinde zur Stellungnahme zu und beschliesst dann über die Aufnahme nach Eingang der Stellungnahme der betreffenden Gemeinde.

- **Kranz Natalia**, Waldteilstrasse 5, Nendeln



Fundgegenstände

| Gegenstand | Fundzeit | Fundort |
|-----------------------------------|---------------|---------|
| Gehstock, braun | April 2007 | Eschen |
| Ohrring-Clip mit Diamanten | April 2007 | Eschen |
| Schwarze Lederjacke | April 2007 | Eschen |
| Schlüssel, Aufschrift Oehri Vaduz | März 2007 | Eschen |
| Kleiner Rosenkranz | Januar 2007 | Eschen |
| Schlüssel, Aufschrift Oehri Vaduz | Januar 2007 | Eschen |
| Schuletui, schwarz | November 2006 | Eschen |

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.eschen.li) publiziert.

Tageskarte Gemeinde

Die vier Tageskarten, welche in erster Linie den Einwohnerinnen von Eschen und Nendeln zur Verfügung stehen, sind nach wie vor ein Renner. Die durchschnittliche Auslastung per Ende 2006 lag bei 90.5 %.

Das Wichtigste in Kürze

Anzahl – 4 «Tageskarten Gemeinde» (Generalabonnement der 2. Klasse).

Berechtigte – Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln. Auswärtige eine Woche vor der Reise.

Reservierungen – Sie können schriftlich, persönlich, telefonisch oder online unter www.eschen.li reservieren.

Bezug – Empfangssekretariat Gemeindeverwaltung Eschen.

Kosten – pro Tag und Karte 30 Franken.
Bezahlung – beim Bezug.

Die vier Tageskarten stehen in erster Linie den Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln zur Verfügung. Auswärtige können freie Karten eine Woche vor der Reise ebenfalls reservieren. Ein Umtausch der bereits bezahlten Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Annullierungen von bestellten, jedoch noch nicht bezahlten und abgeholten Tageskarten sind

telefonisch bis sieben Tage vor dem Reiseterrin kostenlos möglich. Für reservierte, jedoch nicht abgeholte Tageskarten wird der volle Betrag in Rechnung gestellt. Bei Verlust übernimmt die Gemeinde keine Haftung und keinen Ersatz.

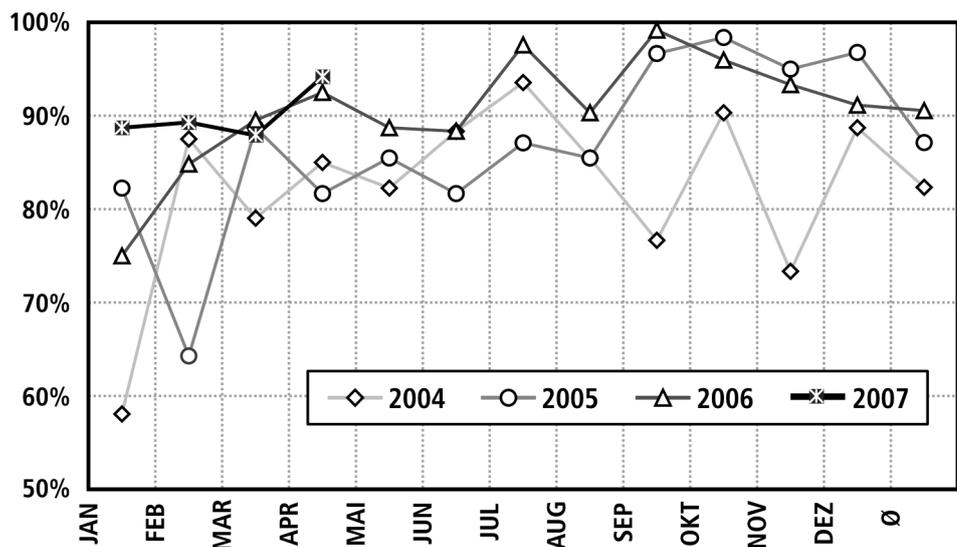


Online-Reservierungen

Eine Reservation ist online rund um die Uhr auf www.eschen.li möglich. Diese Art der Reservation wird sehr gerne genutzt, werden doch mittlerweile über 50 % der Reservationen auf diese Art abgewickelt.

Abgeholt werden müssen die Karten beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen. Ein Postversand ist nicht möglich.

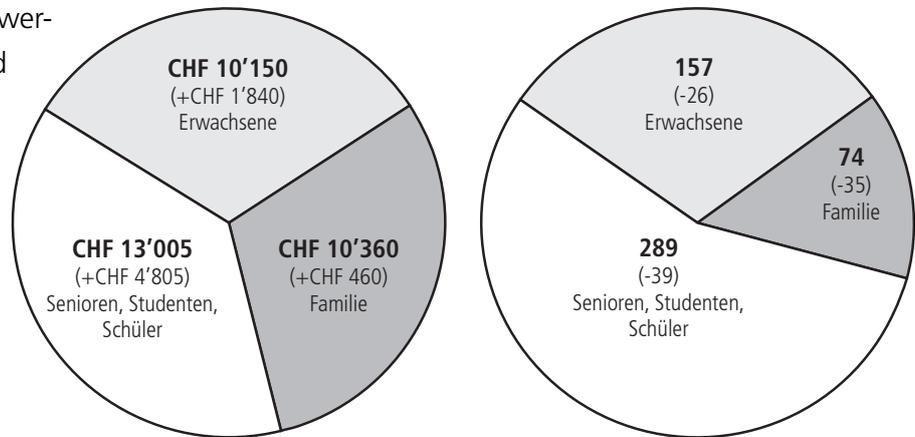
Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung anbieten zu können und erwarten gerne Ihre Reservation.



Die Auslastung der Tageskarte Gemeinde seit der Einführung im Jahre 2004.

Rückerstattung LBA-Busabonnement

Seit mittlerweile fünf Jahren werden den Einwohnerinnen und Einwohnern von Eschen und Nendeln die Abonnemente der Liechtensteinischen Bus Anstalt von der Gemeinde subventioniert. Die Gemeinde Eschen fördert mit dieser Massnahme den öffentlichen Verkehr.



Weniger Abonnemente – Mehr Kosten: Die Diagramme zeigen links die finanziellen Aufwendungen und rechts die Anzahl der geförderten Abonnemente je Abo-Typ. In Klammern die Zu-/Abnahme gegenüber 2005.

Noch bis zum letzten Jahr wurden 50 Prozent der bezahlten Kosten für das Jahresabonnement der LBA rückvergütet. Aufgrund der massiven Preiserhöhung der LBA anfangs 2006, hat der Gemeinderat beschlossen, den öffentlichen Verkehr weiterhin zu fördern, jedoch nicht mehr bereit sein wird, die jährliche Teuerung mit zu unterstützen. Aus diesem Grund wurde eine Höhenbegrenzung eingeführt, bzw. der aktuelle Förderungsbetrag der einzelnen Kategorien wurde eingefroren.

| | | |
|------|-----|-----------|
| 2002 | CHF | 17 140.00 |
| 2003 | CHF | 18 867.50 |
| 2004 | CHF | 26 290.00 |
| 2005 | CHF | 27 250.00 |
| 2006 | CHF | 34 355.00 |

In diesen fünf Jahren hat die Gemeinde Eschen den öffentlichen Verkehr insgesamt mit CHF 123 902.50 gefördert.

War seit der Einführung eine jährliche Steigerung der geförderten Abonnemente zu erkennen, konnte im letzten Jahr (massive Preiserhöhung durch die LBA) ein Rückgang verzeichnet werden. Insgesamt wurden im letzten Jahr 520 Abonnemente subventioniert. Das sind 101 Abonnemente weniger als im Jahr 2005. Der gesamte Subventionsbetrag betrug für das Jahr 2006 CHF 34 355. Hier musste eine Zunahme der Kosten von CHF 7 105 registriert werden.

Und so funktioniert's: Sie kaufen an einer beliebigen Poststelle Ihr Bus-Abonnement und begeben sich damit zum Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung Eschen. Dort wird geprüft, ob Sie Ihren Wohnsitz in Eschen oder Nendeln haben und wenn ja, erhalten Sie einen Teil des bezahlten Preises zurück.

Die von der Gemeinde als Rückvergütung übernommenen Kosten belaufen sich seit der Einführung wie folgt:

| Abonnement | Jahres-Abo | Förderung |
|--------------------------------|------------|-----------|
| Familien | CHF 320 | CHF 140 |
| Erwachsene | CHF 160 | CHF 70 |
| Senioren, Schüler, Jugendliche | CHF 90 | CHF 45 |

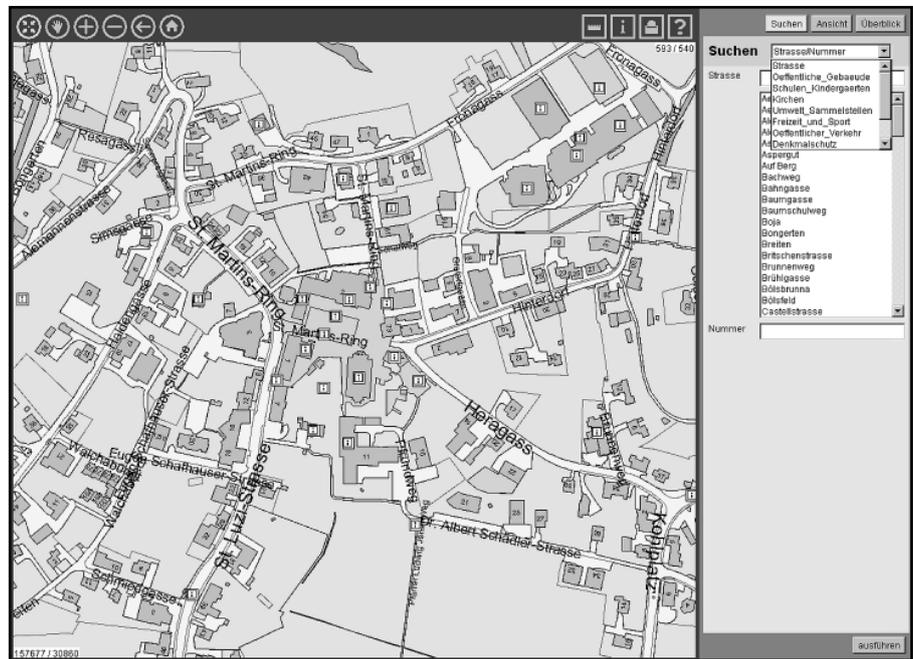
Ortsplanerweiterung auf www.eschen.li

Auf der Internetseite der Gemeinde Eschen bieten wir einen interaktiven Ortsplan der Gemeinde Eschen an. Bis anhin konnte jedoch nur nach Strassen und Hausnummern gesucht werden. Neu sind auf der Karte wichtige Gebäude, Sehenswürdigkeiten, Schulen, Kindergärten usw. eingezeichnet.

Infos zum Ortsplan und Hilfe zur Anwendung finden Sie nach dem Start des Ortsplans unter «?» im Titel oben rechts. Am schnellsten kommen Sie zu den gewünschten Informationen, wenn Sie über das Suchfenster nach Begriffen suchen wie z.B. Strasse, öffentliche Gebäude, Schulen, Kindergärten usw.

Mit diesem Ortsplan bieten wir Ihnen ein nützliches Hilfsmittel zur Orientierung in unserer Gemeinde.

Wenn Sie den Ortsplan von Eschen-Nendeln lieber in Papierform wünschen (Format 94 x 62 cm, beidseitig bedruckt, vorne Eschen und hinten Nendeln), können Sie beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln auch ein Exemplar (Stand:



Interaktiver Ortsplan auf www.eschen.li.



Hinter jedem «i» stecken detaillierte Informationen zum ausgewählten Objekt.

2007) persönlich abholen. Ein Exemplar erhalten Sie für CHF 5.00.

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

25 Dienstjahre

Meier Peter, Kirche

Eintritt: 1.1.1982

Peter Meier, Tonagass 9, Eschen, konnte am 1. Januar 2007 sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern.



Seit 25 Jahren gestaltet Peter Meier als Aushilfsorganist die Gottesdienste an der Pfarrkirche Eschen sowie an der St. Sebastian-Kirche in Nendeln tatkräftig mit. Zur grossen Freude und Zufriedenheit der Gottesdienstbesucher und des Arbeitgebers führt er dieses Amt seit jeher aus.

20 Dienstjahre

Risch Siegfried, Bauwesen

Eintritt: 1.1.1987

Siegfried Risch, Walchabündt 17D, Eschen, konnte am 1. Januar 2007 sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern.



Vor 20 Jahren trat Siegfried Risch seine Stelle

als Leiter Bauwesen bei der Gemeindeverwaltung an. Eine Vielzahl von Baugesuchen und Hochbauprojekten hat er in dieser Zeit bearbeitet und geprüft. Ebenso fällt die Orts- und Raumplanung in sein umfangreiches Aufgabengebiet. Diese Tätigkeiten führt er mit viel Freude, Umsicht und zur Zufriedenheit seines Arbeitgebers aus.

15 Dienstjahre

Kranz Xaver, Gemeindepolizei

Eintritt: 1.2.1992

Xaver Kranz, Fluxstrasse 75, Eschen, konnte am 1. Februar 2007 sein 15-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern.

Vor 15 Jahren trat Xaver Kranz seine Arbeitsstelle als Gemeindepolizist bei der Gemeindeverwaltung an. Seither blieb er dieser Tätigkeit, welche er mit viel Freude, Engagement und zur vollen Zufriedenheit seines Arbeitgebers ausführt, treu. Seine tägliche Arbeit erfüllt er mit grossem Pflichtbewusstsein.

Die Gemeinde Eschen gratuliert den Jubilaren recht herzlich, dankt für den steten Einsatz und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Eintritte

Wir heissen herzlich willkommen:

Birgit Ammann-Stieger hat am 1. Januar 2007 ihre befristete Stelle als Religionslehrerin bei der Primarschule Nendeln angetreten.

Ebenfalls hat **Ilse Fraisl** am 1. Januar 2007 ihre befristete Stelle als Religionslehrerin an der Primarschule Nendeln angetreten.

Markus Frieser ist seit 1. Februar 2007 als Immobilienverwalter in der Abteilung Bauwesen tätig.



Austritte

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg:

Mit Vertragsende per 31. März 2007 hat uns **Pfarrer Dieter Kaufmann**, Kaplan an der St. Sebastian-Kirche Nendeln, verlassen.

Ebenfalls am 31. März 2007 trat **Karlheinz Sturn**, Leiter Jugendarbeit, aus dem Gemeindedienst aus.

Per 31. Dezember 2006 verliess **Mary Senti** den Gemeindedienst. Sie war zuständig für die Hauswartung an der Liegenschaft Alte Schule, Nendeln.

Wechsel an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Eschen

An der Hauptprobe der Freiwilligen Feuerwehr Eschen, Mitte März, ehrte die Gemeinde den langjährigen Kommandanten Karl Marxer, der als vorbildlicher Feuerwehrmann seit über dreissig Jahren im Dienste dieser Institution steht.

«Seine Geradlinigkeit, sein Pflichtbewusstsein und die unschätzbare Erfahrung zeichnen ihn als Kommandanten und Feuerwehrmann besonders

aus», würdigte Vorsteher Gregor Ott die grossen Verdienste, die sich Karl Marxer durch sein beispielhaftes Wirken und den unermüdlichen Einsatz erworben hat.

Dank und Anerkennung der Gemeinde

Zusammen mit Gemeinderat Werner Bieber-schulte, zuständig für das Ressort Sicherheit, überbrachte der Vorsteher vor versammelter

Mannschaft den Dank und die Anerkennung der Gemeinde für die langjährige und verantwortungsvolle Tätigkeit als Feuerwehrkommandant. Von «offizieller» Seite wie auch von seinen Vereinskameraden erhielt der scheidende Kommandant Erinnerungsgeschenke als Zeichen der Wertschätzung und Sympathie. Dem neuen Kommandanten Gebhard Senti, der kürzlich vom Gemeinderat in seinem Amt bestätigt wurde, wünschten die Gemeindevertreter eine glückliche Hand und dem derzeit 52 Mann starken Verein auch weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

Für den Ernstfall gerüstet

Der engagierte Vorstand unter der Führung von Karl Marxer hat in den letzten Jahren eine effiziente und mit modernen Mitteln ausgestatteten Feuerwehrorganisation aufgebaut, die auf topmotivierte und gut ausgebildete Feuerwehrleute zählen kann. Die Freiwillige Feuerwehr Eschen verfügt unter anderem über eine Autodrehleiter, die auf 30 Meter Höhe ausgefahren werden kann, sowie über eine Bergeschere für die Rettung eingeklemmter Personen. Im Fahrzeugpark befinden sich auch ein Tanklöschfahrzeug (TLF) mit einem grossen Wassertank für Soforteinsätze an der Brandstelle, eine Motorpumpe (MS) und ein mit technischem Material und Werkzeugen ausgestatteter Rüstwagen, in welchem sich



Führungswechsel: Karl Marxer übergibt Verantwortung an Gebhard Senti. v.l. Gregor Ott, Vorsteher; Gebhard Senti, Kommandant; Daniel Marxer, Vize-Kommandant; Karl Marxer, Werner Bieberschulte, Gemeinderat und Ressortinhaber Öffentliche Sicherheit.

die Feuerwehrleute während der Fahrt für den Atemschutz-Einsatz ausrüsten können.

Sicherheit steht an erster Stelle

Die Feuerwehrleute retten Menschen und Tiere, schützen Sachwerte und die Umwelt, helfen bei Wasser und Sturm, leisten technische Hilfe und treffen Massnahmen, wenn Öl und andere umweltgefährdende Stoffe im Spiel sind. Die heutigen Gefahrenpotenziale verlangen bei den Einsätzen eine professionelle Organisation, Spezialistenwissen und eine hochmoderne Ausrüstung. Das Zusammenwirken dieser drei Faktoren ermöglicht es der Feuerwehr, im Ernstfall schlagkräftig zu agieren. Die Gemeinde ist sich der wichtigen Aufgabe der Feuerwehr im Bereich der öffentlichen Sicherheit und der stark gestiegenen Anforderungen an die Feuerwehrleute bewusst. Entsprechend tatkräftig unterstützt sie den Verein ideell und finanziell, damit er auch in Zukunft seine Aufgaben optimal erfüllen kann.

Tätigkeitsbericht 2006

Das Vermittleramt übt eine wichtige Funktion in unserer Dorfgemeinschaft aus. Die Aufgaben des Vermittlers sind in erster Linie, wie der Name schon sagt, zu vermitteln, zu schlichten und Vertrauen zu schaffen oder wieder herzustellen. Eine Vermittlungsverhandlung hat in allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Klagen und Widerklagen) sowie als Sühneverhandlung in allen Ehrenbeleidigungssachen stattzufinden. Auch die Ausführung von notariellen Beglaubigungen (z.B. Kaufverträge, Vereinbarungen, Firmenzeichnungserklärungen, Unterschriften, Vollmachten, etc.) zählen zu seinem Aufgabenbereich.



Jeder Prozess beginnt in der Regel mit einem Schlichtungsverfahren vor dem Vermittler. Aufgabe dieses Verfahrens ist es, die Parteien ohne Durchführung des Prozesses auszusöhnen. Können sich die Parteien nicht einigen, so hat der Vermittler einen Leitschein auszustellen, welcher bescheinigt, dass die Vermittlung gescheitert ist. Der Leitschein berechtigt die klagende Partei innert zwei Monaten zur Klageerhebung beim Landgericht. Daneben ist jedoch eine Reihe von Fällen (etwa bei Verfahren ausser Streitsachen, in Ehesachen, in Vaterschafts- und Alimentationsangelegenheiten oder im Sicherstellungs-, Zwangsvollstreckungs- und Konkursverfahren) vom Zwang einer Vermittlungsverhandlung ausgenommen.

Jede Gemeinde des Fürstentums bildet in der Regel einen Vermittlerkreis, mit dem Amtssitz des

Vermittlers und seinem Stellvertreter. Der Vermittler und dessen Stellvertreter werden durch eine Gemeindewahl mit absoluter Stimmenmehrheit auf drei Jahre gewählt.

Tätigkeitsbericht 2006

Das Vermittleramt Eschen-Nendeln wurde im Jahre 2006 (in Klammern die Zahlen aus dem Jahre 2005) insgesamt 50 (66)

Mal um Anberaumung einer Vermittlungsverhandlung ersucht. Davon hatten sämtliche 50 (66) Vermittlungen ihren Ursprung in einer Forderung. Wie schon im Jahre 2005 musste auch im Berichtsjahr keine Vermittlung wegen einer Ehrenbeleidigung anberaumt werden.

Die Vermittlungen im Detail

- **19 (39) Vermittlungen – nicht erschienen**
Die beklagte Partei ist unentschuldig nicht erschienen. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.
- **23 (11) Vermittlungen – keine Einigung**
Es konnte keine Einigung erzielt werden. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.
- **5 (11) Vermittlungen – Termin abgesagt**
Der Vermittlungstermin wird abgesagt, weil die Forderungen zwischenzeitlich beglichen wurden.
- **3 (5) Vermittlungen – Vergleich**
Die Parteien schliessen einen Vergleich und einigen sich.
- **380 (280) Unterschriften beglaubigt, Auskünfte erteilt, Besprechungen abgehalten.**

«Kinder helfen Kindern» – eine Tradition in Eschen

Jährlich, meist in der Woche vor den Skiferien, klopfen Schüler und Schülerinnen aus der Primarschule Eschen an die Haustüren der Eschner Bewohner und Bewohnerinnen. Sie bitten um eine Spende. Auch dieses Jahr sammelten sie und unterstützen Not leidende Kinder. Mit diesem Geld (ca. CHF 6000.00) wird SolidarMed im Kampf gegen Malaria und «100 Velos für Nordkolumbien» unterstützt. Die Projekte werden mit dem Pfarrer und dem LED (Liechtensteinischer Entwicklungsdienst) vorselektiert. Der LED verdoppelt jeweils den gesammelten Betrag.

«Negerla» ein alte Tradition aus den 30er-Jahren

Dieser Brauch hat Tradition. Als Kontrapunkt zum närrischen Treiben sammelten von 1930 bis in die 80er-Jahre die Kinder in fast allen Gemeinden in Fasnachtskleidern für die Mission. Die Anregung kam von den Kapuzinern in Mels, die anfänglich auch die Kleider und Sammelbüchsen dafür zur Verfügung stellten. Möglicherweise hängt dieser Brauch mit der nahenden Fastenzeit zusammen. Weil die Geld sammelnden Kinder meist als Schwarze verkleidet waren, und das Geld für die Missionen in Afrika verwendet wurde, nannte man diese Aktion «Negerla». Am längsten hielt sich das «Negerla» in Eschen. In vielen Schulen waren bis in die 60er-Jahre so

genannte «Neger-Kässeli» aufgestellt, eine Geldsammelbüchse mit einem knienden Neger, der mit dem Kopf dankend nickte, wenn ein Geldstück eingeworfen wurde.

Heute wird dieser Brauch in Eschen in einer abgeänderten Form gepflegt. Da heute Armut Menschen aller Hautfarben und Nationen betrifft, wurde der Begriff «Negerla» im Jahre 2005 mit «Kinder helfen Kindern» ersetzt. Unterstützt werden jeweils Hilfsprojekte für Kinder in allen Nationen. Die Kinder malen sich auch nicht mehr schwarz an.

Den Schulkindern gebührt besonderer Dank

Schulkinder aus Eschen opfern 1½ Tage von ihrer Freizeit, was heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Für die Sammelaktion werden fünf bis



...bekannt unter «Negerla».

sechs Gruppen zu jeweils drei bis vier Kindern eingesetzt.

Die Kinder erleben bei ihrem Rundgang im Dorf vieles. Sie lernen das Dorf, Menschen und verschiedenste Verhaltensweisen kennen. Natürlich tun dem einen oder anderen auch mal die Füße weh, da sie schon einige Stunden auf den Beinen sind. Sie erleben das Zusammensein und das gemeinsame «Tun» für einen guten Zweck. Wir danken den Kindern für ihre Mithilfe und deren Eltern für ihre Unterstützung.



«Kinder helfen Kindern»: Schulkinder anlässlich der Sammelaktion im Februar dieses Jahres.

Organisation

Jedes Jahr müssen Kinder angesprochen und motiviert werden, um bei dieser Aktion mitzuwirken. Für die Umsetzung dieser Sammelaktion sind Eschner Familienfrauen zuständig. Seit 14 Jahren übernimmt Margot Kranz zusammen mit Elisabeth Stock-Gstöhl (seit 3 Jahren) dieses Amt. Zuvor war Annelies Gerner während ca. 15 Jahren dabei. Gemeinsam mit Kindern organisieren und gestalten wir den Gottesdienst. Wir besprechen uns mit dem Pfarrer und dem LED, organisieren Termine, betreuen die Kinder bei ihrer

Sammelaktion und sorgen für Verpflegung und Unterstützung in jeglicher Art. Im nächsten Jahr

wird diese Aufgabe Helen Schächle und Renate Frick übernehmen. Wir danken ganz herzlich für ihre Bereitschaft diese freiwillige Arbeit weiterzuführen und wünschen ihnen viel Spass und Erfolg. Auch danken wir Herrn Pfarrer Burali für die gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Stock-Gstöhl
Margot Kranz

w w w . e s c h e n . l i

Sennerei Eschen

Am 31. Oktober 2006 hat Käthi Heeb die Eschner Sennerei zum letzten Mal zugesperrt. Sie hat damit einen Teil Eschner Geschichte, einen über 100-jährigen Treffpunkt und ein Stück Eschner Dorfleben abgeschlossen.

Die Eschner Sennerei wurde 1883 von der Sennereigenossenschaft Eschen erbaut. Ein erstes Verzeichnis der 87 Genossenschafter stammt aus dem Jahre 1884. Das genaue Gründungsjahr dieser genossenschaftlichen Selbsthilfeorganisation ist nicht bekannt. Die Genossenschaft brachte viele Vorteile. Die Anschaffung von neuen, modernen Gerätschaften zur Entrahmung der Milch und zur Produktion von Butter und Käse und die Anstellung eines Senns waren nur gemeinschaftlich möglich.

Die Geschichte der Sennerei

- 1881** Rechnungsrevision (älteste aktenkundliche Erwähnung der Eschner Sennerei)
- 1883** Bau der Sennerei
- 1884** Erstes Verzeichnis der Genossenschafter
- 1903** Ausarbeitung und Druck der Statuten der Sennereigenossenschaft, Aufnahme eines Sparkassen-Darlehens für die Sennereigenossenschaft von 6200 Kronen
- 1941 – 1951** Produktion von Tilsiter
- 1946** Beitritt zum Liechtensteiner Milchverband
- 1951** Umbau und Anbau Verkaufsladen
- 1975** Lieferung an Milchhof Liechtenstein nach Schaan
- 2006** Schliessung der Sennerei

Menschen hinter der Sennerei

Die letzten vier Sennen bzw. Bewirtschafter des Sennereiladens. Das aufgeführte Datum ist der Beginn der Tätigkeit.

- Alois Steinauer 01.05.1961
- Theo Albisser 01.05.1972
- Rudolf Kuster 28.02.1974
- Käthi Heeb 01.05.1988 bis 31.10.2006

Die vier letzten Präsidenten der Sennereigenossenschaft

- Ferdinand Hoop 1950
- Leo Gerner 1959
- Felix Batliner 1975
- Hugo Gstöhl 1979 bis heute

Andererseits brachte die Mitgliedschaft auch Pflichten. So musste sich jedes Mitglied verpflichten, alle von ihm über den Eigenbedarf hinaus produzierte Milch, der Genossenschaft abzuliefern. Verstösse kamen immer wieder vor und wurden geahndet.

So wurde im Protokollbuch der Sennereigenossenschaft Eschen am 26. März 1911 eingetragen:

Vorgeladen wurden acht Sennereimitglieder. Verhandlungsgegenstand bildet: Ein gütliches Übereinkommen zu treffen, mit diesen vorgeladenen Sennereimitgliedern, welche für Nichtabliefern der Milch gemäss dem § 4 der Statuten und § 15 des Betriebsreglements zu einer Entschädigung zu den Betriebskosten verhalten wurden.

Die Begründung der Angeschuldigten lautete dann: Dass sie lediglich für den eigenen Haushalt Milch entrahmt und Butter gemacht hätten. Ein anderer gibt an, er habe die Milch an seine jun-

gen Schweine oder Kälber verfüttert und ein Vorgeladener verteidigt sich, dass nicht er, sondern seine Frau Mitglied der Sennereigenossenschaft sei!

Die Zahlung der Milch erfolgte in Naturalien. Beim Erreichen einer bestimmten Menge abgegebener Milch wurde der so genannte Senn-tag abgehalten. Das bedeutete, dass der Bauer eine bestimmte Menge, Butter und Käse erhielt. Gleichzeitig musste er an diesem Tag aber auch das Holz zum Aufheizen des «Kupferkessi» bringen und den Senn zum Mittagessen einladen.

Produzierte Milchmengen

Übersicht über die produzierten Milchmengen

- 1904** 152 000 kg – Abgegeben und verarbeitet
- 1951** 350 000 kg – Abgegeben
- 1987** 1.1 Mio. kg – Eschen und Nendeln
- 1999** 1.4 Mio. Liter – 7 Bauern aus Eschen und 2 aus Gamprin
- 2000** 1 153 366 kg – Inklusive Bio-Milch
- 2005** 1 189 806 kg – Inklusive Bio-Milch

Aus seiner Zeit in der Sennerei weiss Alois Steinauer unter anderem zu berichten:

«Im Mai 1961 lieferten 86 Bauern in der Eschner Sennerei die Milch ab. Der grösste Milchlieferant war damals das Bürgerheim. Daneben gab es auch kleine Betriebe, viele Familien hatten da-



Sie leiteten die Geschicke der Sennerei Eschen: Alois Steinauer, Käthi Heeb, Thomas Allgäuer, Rudolf Kuster und Hugo Gstöhl.

mals einen Stall beim Haus und hielten 1 bis 3 Kühe. Einer der kleinsten Nebenerwerbsbauern war Erich Hoop. Die Milch brachte sein Bruder Ludwig in einem Milchkessel, meistens rückwärts laufend, in die Sennerei.

Jeden Monat einmal kontrollierte der Kügeli Sepp (Josef Beck, Schaan) und der Emil (Emil Hemmerli, Vaduz) von der Milchkontrollstelle die Sauberkeit, den Fettgehalt und die Haltbarkeit der Milch. Dazu benötigten sie von jedem Lieferanten einen halben Liter Milch zum testen. Auch Ludwig, der lediglich 1.2 Liter zur Sennerei brachte, musste ½ Liter abgeben, somit konnte er dann nur noch 0.7 Liter abliefern.»

Inzwischen ist die Eschner Sennerei völlig leer geräumt und wartet auf eine neue Nutzung. Was nun mit dem Gebäude passieren soll, haben die rund 70 Mitglieder der Sennereigenossenschaft zu entscheiden.

Gut besuchter Senioren-Informationsnachmittag

Die neue Vorsitzende der Seniorenkommission Gina Hasler freute sich über den Grossaufmarsch der Seniorinnen und Senioren beim traditionellen Informationsnachmittag am 21. März.

Unter dem Motto «miteinander und füreinander» stellte sie auf sympathische Art die Arbeit der Seniorenkommission vor, die sich zusammen mit der «Koordinationsstelle Alter

und Gesundheit» als Begleiter der Seniorinnen und Senioren für das Wohl der älteren Generation engagiert. Einen besonderen Dank richtete Gina Hasler an ihre Vorgängerin Christl Gstöhl für ihren unermüdlichen Einsatz in der Altersarbeit. Dass das starke Wachstum die Gemeinde vor grosse Herausforderungen stellt, zeigten die interessanten Ausführungen von Vorsteher Gregor Ott zu den vielen Projekten und Aktivitäten in Eschen-Nendeln. Die Bevölkerung hat sich seit 1970 auf 4 153 Einwohner (31.12.2006) verdoppelt. Die Zahl der Arbeitsplätze ist im gleichen Zeitraum um ein Vielfaches angestiegen.

Leitbild und rollende Finanzplanung

Nach der Vorstellung des neuen Gemeinderats und der neu gebildeten Ressorts erläuterte Gregor Ott das Leitbild der Gemeinde, das die Grundlage für die Zielsetzungen in der Man-



Informationsnachmittag im Eschner Gemeindesaal: Die Veranstaltung der Seniorenkommission stiess bei den Senioren von Eschen und Nendeln auf grosses Interesse.

datsperiode 2007-2011 bildet. Mit modernen Führungsinstrumenten, einer rollenden Finanzplanung und der Personalplanung für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben lenkt und gestaltet Eschen-Nendeln aktiv die Entwicklung der kommenden Jahre.

Grossprojekte «Primarschule» und «Haus St. Martin»

Bis 2008 entsteht in Eschen eine modern konzipierte Primarschule, mit der die Gemeinde derzeit ein baulich wie auch finanziell ambitioniertes Grossprojekt verwirklicht. Im Mai 2007 beginnen die Arbeiten beim Haus St. Martin, das als Sozialzentrum neben dem Betreuungs- und Pflegeheim mit 56 Betten auch die Familienhilfe Liechtensteiner Unterland, die Krankenpflege und die Samariter beherbergt. Ebenfalls untergebracht werden in dieser Begegnungsstätte von Jung

und Alt die Kinderspielgruppe und die Mütter- und Väterberatung.

Totalsanierung der «Essanestrasse»

Auf dem Programm stehen auch verschiedene Strassenprojekte wie die Dr. Albert Schädler-Strasse als Verbindung vom Kohlplatz zur St. Luzi-Strasse, die Talstrasse und die Simsgasse als Zubringerin zur neuen Primarschule. Das grösste Strassenprojekt wird jedoch in Zusammenarbeit mit dem Land an der Essanestrasse auf dem Teilstück zwischen dem Prestakreisel und dem Eintrachtkreisel angepackt. Die Vorbereitungen für die Totalsanierung dieser viel befahrenen Strasse mit aufwändigen Fundations- und Pfählungsarbeiten haben bereits begonnen. Mit wenigen Ausnahmen ist die Baustelle während der langen Bauzeit bis 2008 ohne Lichtsignalanlage passierbar.

Von der Raum- und Ortsplanung bis zum Kulturkonzept

Auch für den Langsamverkehr gibt es Verbesserungen mit dem geplanten Fuss- und Radweg von Nendeln nach Schaanwald und dem bereits fertiggestellten Fussweg vom Renkwiler ins Dorfzentrum. Bei einem Exkurs in die Raum- und Ortsplanung erhielten die Seniorinnen und Senioren Einblick in die teilweise sehr dynamische Entwicklung der verschiedenen Gemeindegebiete. Vorsteher Gregor Ott schloss die Berichterstattung über die Arbeit der Gemeinde mit der Vorstellung des neuen Kulturkonzepts, das in der «Mühle Eschen» langfristig die Einrichtung eines Dorfmuseums vorsieht.



Jugend forscht Alter

Einige Jahre sind vergangen und doch sind die Erinnerungen frisch und präsent. Anfangs Dezember letzten Jahres nahmen einige ehemalige Schüler – inzwischen

Senioren – wieder Platz, zwischen ihren alten Schulpulten und dem Lehrerpult. Viele lustige Anekdoten, aber auch Geschichten die zum Nachdenken geben, wussten die Senioren aus ihrer Jugend- und Schulzeit zu erzählen.

«Wer nicht so gut singen konnte oder im Stimmbruch war, musste sich in die hintere Reihe stellen...»

Besonders erfreut war der Vorsteher darüber, dass die Interviews in Mundart durchgeführt wurden.

Einerseits erschwerte dies die Sache immens, andererseits wurde das Resultat dadurch jedoch ungemein bereichert.

Vorsteher Gregor Ott begrüßte die jung gebliebenen und Jungen zum Abschluss des Projektes «Jugend forscht Alter», welches die Jugendarbeit Eschen-Nendeln zusammen mit der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit während den letzten Monaten durchgeführt hatte. «Es gibt sie nicht mehr, die traditionelle Grossfamilie, in der drei Generationen am selben Tisch sassen und die Älteren erzählten – Wie es früher war».

Wie schon beim letzten Projekt, wo Jugendliche den Senioren die Funktionen der «Handys und Fernsehdrücker» näher brachten, ging es auch in diesem Projekt um die Kommunikation zwischen

Karlheinz Sturn, Leiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellte den Ablauf des Projekts vor. Er erläuterte, wie die Jugendlichen loszogen, mit einem Diktiergeräte die Tonaufnahmen machten und bis zu den fertigen Texten das Manuskript zum Teil mehrmals überarbeiten mussten.

Anschliessend schlüpfte Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit in die Rolle der Interviewerin. Sie zeigte dem Publikum, am Lehrerpult, wie die Jugendlichen die Interviews geführt hatten. Nachfolgend einige Anekdoten der Befragten Rosmarie Batliner, Alois Ott und Bruno Batliner:



Tina Marxer bei Helena und William Hoop.



Marianne Kranz (stehend) beim Interview mit Rosmarie Batliner, Alois Ott (2. v. r) und Bruno Batliner.

«Ja es war schon etwas anders, als das Schönschreiben noch benotet wurde. Streng waren die Lehrer. Das Einmaleins und die Gedichte und Bibeltexte wurden so oft geübt, dass sie auch heute noch jederzeit abrufbar sind. Zur Auflockerung wurde gesungen. Wer nicht so gut singen konnte oder im Stimmbruch war, musste sich in die hintere Reihe stellen. Im Sommer dauerte der Unterricht für die Schüler von der vierten bis zur siebten Klasse lediglich von sieben Uhr bis halb zehn. Dann wurden die Jungen auf dem Feld und beim Heuen gebraucht.»

Vieles wussten die Senioren zu erzählen und die recht zahlreich erschienenen Zuhörer hätten gern noch weitere Geschichten gehört. Und bei manchen erweckten diese Erzählungen wieder eigene alte Erinnerungen.



Melanie Marchner übergibt Batliner Elmar das Manuskript.

Zum Abschluss überreichten die Jugendlichen ihren Interview-Partnern ihr persönliches, schön illustriertes Manuskript. «Es hat Spass gemacht und wenn es eine Fortsetzung gibt, bin ich sofort wieder dabei», meinte eine der Jugendlichen.

Sommerlager 2007

Junge Zauberlehrlinge, Clowns, Akrobaten, Jongleure etc. sind herzlich willkommen, wenn es ab dem **10. Juli 2007** ums Zirkusmachen geht und darum, am Ende der Woche Eltern, Verwandte, Bekannte und andere Interessierte mit einer speziellen Vorführung zu überraschen. Die Zirkuswoche dauert von Dienstag bis Samstag (ohne Übernachtung).

Das Wichtigste in Kürze:

- Di. bis Do., 10–12 und 14–16 Uhr; Fr. 9.30–12 Uhr, Nachmittag Frei; Sa. ab 13 Uhr.
- Zeltöffnung für die Vorführung der Kinder, 15 Uhr Vorführung. Im Anschluss Abschlussgrillen für die Kinder!

Am Freitag findet um 19 Uhr eine öffentliche Vorstellung statt. Eintritt: Erwachsene CHF 18 und Kinder CHF 9.

Anmeldung beim Aha, Tipps und Infos für Junge Leute in Schaan, Telefon 232 90 20 bei Manuela Galbier oder manuela.g@aha.li mit Namen, Telefonnummer, Geburtsdatum und Adresse. Die Kosten sind pro Kind CHF 150 und für das zweite Kind CHF 100.

Die Jugendarbeit Eschen-Nendeln veranstaltet das Kinderlager in Kooperation mit dem Aha Ferienspass auf dem Platz des Mehrzweckgebäudes Eschen. Für Kinder aus Eschen-Nendeln sind extra Plätze reserviert. Alter: 6 bis 12 Jahre.

Wasser, das wichtigste Lebensmittel

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland zeichnet sich durch beste Trinkwasserqualität aus.

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) bemüht sich bereits seit dem Jahre 1960 um eine bestmögliche Versorgung der Bevölkerung von Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg mit sauberem, qualitativ einwandfreiem Wasser. Und das Resultat kann sich sehen lassen. Direkt aus dem Wasserhahn kann eine hervorragende Wasserqualität bezogen werden. Viele Menschen sind sich dessen auch bewusst und benutzen es mit Vorliebe als tagtägliches Trinkwasser.

Im Jahre 2006 wurden im Liechtensteiner Unterland 12 330 Personen oder 3826 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt. Die WLU überprüft sich laufend selbst und arbeitet nach einem anerkannten Qualitätssicherungssystem. Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches hat die WLU im Jahre 1999 zertifiziert, und im Jahre 2003 erfolgte das Wiederholaudit.



Wasserqualität im Jahre 2006

Die WLU hat im Jahr 2006 gemäss der strengen Trinkwasserverordnung vom 28. September 2004 im Netz, also bei den Kunden, total zehn Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Sieben Proben entsprechen den hohen Anforderungen. Drei Proben zeigten minimale Tole-

ranzwertüberschreitungen bei den coliformen Keimen. Dieser Parameter schlägt aufgrund des ubiquitären Vorkommens der coliformen Keime und der Anwendung sehr sensibler Analysemethoden relativ häufig mit geringen Toleranzwertüberschreitungen an, ohne dass weitere Massnahmen nötig sind.

Auf das Wasser im Netz der Hochzone von Schellenberg und Gamprin wurde infolge der Sanierung des Reservoirs Spitaler ein spezielles Augenmerk gelegt und das Wasser ungefähr alle zwei Wochen beprobt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit erhöhten Werten bei den coliformen Keimen – die Ursache der Verkeimung konnte nicht eruiert werden – wurde im Herbst das Leitungsnetz dieser Druckzone über ca. drei Monate durch Beigabe einer genusstauglichen, sehr gering konzentrierten Chlorklösung entkeimt. Diese Massnahme konnte Anfang Dezember 2006 abgebrochen werden und das Reservoir Spitaler ist seither wieder uneingeschränkt in Betrieb, sodass auch in der Hochzone der WLU wieder bestes, nicht aufbereitetes Wasser konsumiert werden kann.

Weiters wurden vom Grundwasserpumpwerk Oberau, vor der Einleitung des Wassers ins Netz, total vier Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Hier wurde bei einer Probe eine minimale Toleranzwertüberschreitung bei den coliformen Keimen festgestellt.

Auch wurde das Quellwasser vor der Einleitung ins Netz total 20-mal beprobt und in bakteriologischer Hinsicht untersucht. Hier zeigten alle Proben Toleranzwertüberschreitungen bei den

coliformen Keimen. Diese Befunde belegen, dass die durchgeführte, schonende Entkeimung des gesamten Quellwassers durch Bestrahlung mit ultraviolettem Licht seine Berechtigung hat, denn danach ist das Wasser einwandfrei und kann ins Netz eingespiesen werden.

In Summe belegen die gezogenen Proben die einwandfreie Qualität des Trinkwassers im WLU-Gebiet, was auch vom zuständigen Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen bestätigt wird.

Mit dem Sonder-Untersuchungsprogramm wurden beim PW Oberau und im Netz einmalig nach ganz verschiedenen, speziellen und selten vorkommenden Stoffen gesucht. Diese wurden auf Basis der WLU-Gefahrenanalyse festgelegt, welche mögliche Risiken im Gebiet der Wasserversorgung identifiziert. Die Proben waren in Bezug auf sämtliche untersuchten Parameter einwandfrei.

Das vom Grundwasserpumpwerk Oberau eingespiesene Wasser (ca. 56 %) wird nicht behandelt. Das von den Quellen gelieferte Wasser (ca. 44 %) erfährt zur Sicherheit eine schonende Entkeimung durch eine Bestrahlung mit ultraviolettem Licht.

Der Nitratgehalt (NO₃) betrug im Durchschnitt aller 7 gezogenen Proben (PW Oberau und Netz) 5.6 mg/l. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l und ist somit im WLU-Gebiet deutlich unterschritten.

Nitrate sind Salze der Salpetersäure. Sie gehören zu den Hauptnährstoffen im Boden. Nitrat wird

über landwirtschaftliche Düngung in die Quell- und Grundwasservorkommen eingetragen. Nitrat kann sich im Körperinneren bei Kleinkindern zu Nitrit verwandeln und dadurch Atemnot auslösen. Nitrat ist auch für erwachsene Menschen ein schlechter Begleiter, da sich Nitrat in körpereigene Nitrosamine umbilden kann, die wiederum für karzinogene Krankheiten verantwortlich sind.

Die Gesamthärte schwankt je nach Betriebszustand, Quellschüttung, Verbrauch, Druckzone sowie Örtlichkeit zwischen 25 und 30 französischen Härtegraden. Unter besonderen Umständen kann die Gesamthärte auch mal kurzzeitig 35 französische Härtegrade betragen. Es handelt sich um ein geschmackvolles, hartes (weil kalkhaltiges) Wasser.

Die gemäss Selbstkontrolle jährlich einmal durchzuführende Beprobung der netzunabhängigen Brunnen wurde am 11. Juli 2006 nach einer längeren Trockenperiode durchgeführt. Diese Brunnen sind nicht mit dem Trinkwassernetz verbunden und das Wasser wird nicht entkeimt. Alle 14 Proben ergaben Toleranzwertüberschreitungen, was belegt, dass dieses Wasser keine Trinkwasserqualität hat. Deshalb wurden bei den Brunnen die Signete «Kein Trinkwasser» angebracht.

Wasserlieferung im Jahre 2006

Die gesamte in das Netz eingespiesene Wassermenge betrug 2 334 000 Kubikmeter. Davon waren im Jahresmittel ca. 56 % Grundwasser (Grundwasserpumpwerk Oberau und Lieferung von Schaan) und ca. 44 % Quellwasser (Eschner und Gampriner Quellen inkl. Plankner Überwasser, Nendler Quellen, Roberts- und Reservoirquel-

len, Moltaquellen und Walserbachquellen). Im Wochendurchschnitt variierte dabei der Anteil des Quellwassers von 21 % bis 69 %.

Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2006 an keinem Tag durch die Quellschüttung alleine abgedeckt werden. Das Grundwasserpumpwerk Oberau war also täglich im Einsatz.



Alles unter einem Dach: An der Industriestrasse 36 in Bendern befindet sich das Betriebsgebäude der Wasserversorgung Unterland (WLU).

Der Gesamtwasserverbrauch erzielte im vergangenen Jahr eine absolute Höchstmarke. Mit 2 334 000 wurde das vergangene Rekordjahr von 2 127 000 um ca. 9.7 % übertroffen (die Vorjahresmenge wurde allerdings in den 90-Jahren auch schon erreicht). Der Mehrverbrauch wurde durch die Industrie verursacht.

Von den 2 334 000 Kubikmetern Wasser, die ins Netz eingespiesen wurden, konnten 2 233 000 Kubikmeter über Zähler an die Verbraucher abgegeben werden. Die Differenz, die eigentlichen Netzverluste und nicht gemessenen Verbräuche betragen somit 101 000 Kubikmeter bzw. weniger als 5 %. Dieser Wert kann als sehr niedrig bezeichnet werden, zumal unvermeidbare Verluste bei «Neuanlagen» von 1 bis 5 % sowie bei «Altanlagen» von 2 bis 10 % toleriert werden. Weiters entstehen scheinbare (unechte) Verluste, welche auf Messfehler, Minderanzeigen der Messeinrichtungen im Anlaufbereich, ungemessene Netzabgaben bei Netzspülungen etc. zu-

rückzuführen sind. Nichtsdestotrotz ist es das Ziel jeder Wasserversorgung, die Verluste so klein wie möglich zu halten.

Ausbauten im Jahr 2006

Im Jahr 2006 wurden wiederum verschiedene Anpassungen am Netz vorgenommen. So wurden z. B. in Eschen neue Wasserleitungen in der Kella, im Renkwiler sowie der Ringschluss Sägenstrasse – Schwemmeggass, in Gamprin in der Umlegung Hellbock und Studaberg sowie der Ringschluss Mostmeder und Stigbretscha – Bühl, in Mauren in der Strasse Auf Berg (3. Etappe), in der Freiendorfstrasse, der Lachenstrasse, im Johannitersteig und Töbeleweg sowie Anpassungen in der Fallsgass, der Britschenstrasse, im Hofweg und weiters der Ringschluss Mühlegasse – Heiligwies, in Ruggell in der Strasse Heiligkreuz, im Auäcker sowie Anpassungen im Polyweg und die Ringschlüsse Darfgraba – Kopferweg – Grabenackerweg sowie in Schellenberg in der Strasse Dorf (vom Stotz bis Franz-Sales-Weg), in der

Strasse Hinter Schloss und Hala sowie im Widumweg realisiert.

Ebenso wurde die Überarbeitung des aus dem Jahre 1978 stammenden Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) von der Regierung genehmigt. Weiters wurde das Reservoir Spitaler in Schellenberg auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

WLU – eine moderne Wasserversorgung

In den letzten Jahren hat sich die WLU zu einer modernen Organisation entwickelt. Die WLU ist für die Bevölkerung der Unterländer Gemeinden die Ansprechpartnerin in allen Belangen des «Trinkwassers». Sie zeichnet sich durch eine schlanke Verwaltungsstruktur, durch modernste technische Anlagen und durch eine gut funktionierende, zuverlässige Qualitätssicherung aus.

Führungscrew mit grossem Verantwortungsbewusstsein

Der Geschäftsführer der WLU, der Eschner Gemeindevorsteher Gregor Ott, hält an dieser Stelle fest, dass er und der Präsident der WLU, Donath Oehri (Gemeindevorsteher von Gamprin), sowie die Vorsteherkollegen und die Mitarbeitenden auch in Zukunft alles daran setzen werden, dass die Einwohnerschaft des Liechtensteiner Unterlandes mit hervorragender Wasserqualität be-



Die Verantwortlichen des Erfolgs-Unternehmens in Sachen Wasser: Ernst Büchel, Gemeindevorsteher von Ruggell, Freddy Kaiser, Präsident-Stv. und Gemeindevorsteher Mauren, Donath Oehri, Präsident und Gemeindevorsteher Gamprin, Gregor Ott, Geschäftsführer und Gemeindevorsteher Eschen-Nendeln, Norman Wohlwend, Gemeindevorsteher Schellenberg. Sie setzen alles daran, dass das Lebensmittel «Wasser» auch in Zukunft von bester Qualität beseelt ist.

dient wird. Gregor Ott dazu: «Die WLU wird der qualitativ hochstehenden Trinkwasserversorgung im Unterland auch in Zukunft einen hohen Stellenwert beimessen. Das Wasser kann bedenkenlos aus dem Hahnen getrunken werden. Dies tönt so einfach, ist aber nicht selbstverständlich!»

Weitere Auskünfte

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, Industriestrasse 36, 9487 Gamprin-Bendern jederzeit gerne zur Verfügung (Telefon 373 25 55 oder 373 25 75 / E-Mail info@wlu.li). Auch sind auf der Internetseite www.trinkwasser.ch weitere Informationen erhältlich.

Unterhalt der Drainagen im Eschner Riet

Überblick

Das Eschner Riet wurde erstmals in den 50er- und 60er-Jahren systematisch auf einer Fläche von ca. 200 ha drainiert. Dies entspricht einer Grösse von 275 Fussballfeldern. Damit konnte die landwirtschaftliche Nutzung der natürlicherweise zu starker Vernässung neigenden Böden ermöglicht werden. Zwischen 1986 und 1990 wurde ein Grossteil der aus den 50er- und 60er-Jahren stammenden Tonrohre in den Gebieten der heutigen Gemeinde- und Bürgerböden saniert bzw. durch Kunststoffleitungen in Kombination mit einem Kiesfiltersystem ersetzt. Im Jahre 2002 wurde die Anlage mit einem Steuer- und Regelsystem ausgebaut, welches eine bessere Regulierung des Grundwasserspiegels, den Witterungs- und Bodenverhältnissen angepasst, erlaubt.

Das heutige Rohrsystem (Sammel- und Saugerleitungen) weist eine Gesamtlänge von rund 115 km auf. Davon besteht noch knapp die Hälfte (45 %) aus alten Tonrohren, die vorwiegend auf Privatböden anzutreffen sind. Die Drainagen in den Bürgerböden, welche rund 71 % der drainierten Fläche im Eschner Riet ausmachen, sind zu knapp zwei Dritteln in der auch heute noch aktuellen Bauweise ausgeführt (Rohr- und Kiesfiltersystem).

Unterhalt

Um die Funktionstüchtigkeit der Drainageanlage zu erhalten und damit die grossen getätigten Investitionen bestmöglich zu schützen, muss die Anlage bewirtschaftet werden. Die Unterhaltsarbeiten umfassen nebst der Wartung und Überwachung der technischen Komponenten (Pumpen, Messgeräte, Steuerung, Schieber etc.) auch



Drainageleitungen und Eigentumsverhältnisse im Eschner Riet.

das Spülen der Drainageleitungen. Dies ist notwendig, weil Ablagerungen aus dem Drainwasser bzw. dem Boden den Leitungsquerschnitt mit der Zeit verringern und damit die hydraulische Leistungsfähigkeit der Drainageleitungen stetig abnimmt. Das Ausmass der Ablagerungen hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem auch vom jeweiligen Bodentyp. Die Reduktion der Entwässerungsfähigkeit des Drainagesystems führt dazu, dass die Böden wieder vernässen und dadurch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung erschwert wird und gleichzeitig die Erträge abnehmen.

Aus diesem Grund liess die Gemeinde einen Spül- und Unterhaltsplan ausarbeiten. Dieses Instrument erlaubt die langfristige Planung der künftigen Unterhaltsarbeiten und bildet auch die Grundlage für die jährliche Budgetplanung der Gemeinde in diesem Bereich.

Im Spülplan sind zahlreiche Drainageteilsysteme ausgeschieden, wobei für jedes Teilsystem ein Spülzyklus festgelegt ist. Der Spülzyklus ergibt sich aus verschiedenen Faktoren, z.B. nach der

Art der Drainage (neue Drainagen oder alte Tonrohre) und dem Bodentyp. Gespült werden in der Regel nur die Leitungen auf Gemeinde- und Bürgergenossenschaftsboden.

Anfangs 2007 wurden rund 13 km Sauger- und Sammelleitungen gespült. Beim Spülen wird ein Schlauch in die jeweilige Leitung eingeführt und Wasser mit Hochdruck durch den Schlauch gepresst. Am vorderen Ende des Schlauches ist eine Spüldüse angebracht, die sich nach dem Rückstossprinzip selbstständig ins Rohr einarbeitet und zugleich die Ablagerungen im Rohr löst.

Die Saugerleitungen müssen grösstenteils mittels Bagger freigelegt werden, da sie in der Regel nicht direkt (ausser bei Kontrollschächten) zugänglich sind. Stichprobenweise wurden bei dieser Gelegenheit der bauliche Zustand und die Ablagerungen mittels Kanalfernsehaufnahmen untersucht. Aufgrund dieser Erkenntnisse wird der Spülplan weiter optimiert und angepasst.

Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz

Feuerbrand

Feuerbrandkontrolle

Auch in diesem Jahr wird in Eschen-Nendeln wieder eine Feuerbrandkontrolle in den Hausgärten durchgeführt. Diese wird voraussichtlich von Mitte Juni bis Mitte Juli durch Mitarbeiter des Werkbetriebs und Forstbetriebs durchgeführt.

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine Bakterienkrankheit, die an Apfel, Birne, Quitte, Weissdorn (Crataegus), Vogel- und Mehlbeere (Sorbus), Felsenmispel (Cotoneaster), Feurdorn (Pyracantha), Scheinquitte (Chaenomeles), Stranvaesia (Photinia davidiana),

Eryobotria und Mispel (*Mespilus*) auftritt. Nicht befallen werden Steinobst, Beerenobst, Nadelgehölze und verschiedene Laubgehölze.

Infektion

Die Bakterien überwintern in den meisten Fällen in erkrankten Rindenteilen. Das sind scharf abgegrenzte Rindenpartien, welche etwas eingesunken sind. Im Frühjahr vermehren sich die Bakterien und werden bei feuchtwarmem Wetter in Form von gelbbraunen Schleimtropfen ausgeschieden. Die Krankheitserreger werden durch Wind, Regen, Insekten, Vögel, aber auch den Menschen weiterverbreitet. Unter den Insekten spielen die blütenbesuchenden Insekten eine wichtige Rolle, denn die Narben in den geöffneten Blüten stellen eine bevorzugte Eintrittsöffnung dar. Befallene Blütenteile welken und verfärben sich schwarz. Von dort wandern die Bakterien weiter in die Zweige, in die Äste und von dort abwärts in den Stamm bis in die Wurzeln. Die Infektion kann jedoch auch über die natürlichen Pflanzenöffnungen oder durch geringste Verletzungen an Blättern und Jungtrieben erfolgen. Eine grosse Bedeutung bei der Verbreitung des Feuerbrandes sind mechanische Verletzungen durch Schnittmassnahmen. Während der Vegetationsperiode breitet sich die Krankheit besonders bei feucht-schwülem Wetter aus.

Krankheitsbild

Befallene Blüten und Blätter welken und verfärben sich dunkelbraun bis schwarz, sterben ab und trocknen ein. Charakteristisch ist, insbesondere bei Kernobst, die zu Beginn auftretende Schwärzung der Haupt- und Nebenadern der Blätter und die später U-förmige Krümmung der Triebspitze. Unter feuchtwarmen Bedingungen

treten aus den Befallsstellen milchig-weiße, später rotbraune bis gelbbraune Schleimtropfen (Bakterienschleim) aus. Die befallenen Blätter, Blüten und jungen Früchte bleiben häufig bis in den Winter am Baum hängen.

Die Symptomausprägung ist von vielen Faktoren abhängig, d.h. es müssen im Einzelfall nicht alle genannten Symptome vorliegen. Eine genaue Diagnose ist nur im Laufe der Vegetationszeit mit Hilfe spezieller Nachweisverfahren im Labor möglich.

Abwehrmassnahmen

Gegen den Feuerbrand stehen keine wirksamen Bekämpfungsmassnahmen zur Verfügung. In den gefährdeten Gebieten sind regelmässige Befallskontrollen und sofortige Rodung von kranken Pflanzen eine wichtige Abwehrmassnahme. Das Roden von möglichen Wirtspflanzen, vor allem des hochwachsenden Cotoneasters, wird vielerorts verordnet. Infiziertes Pflanzenmaterial (Achtung: nicht berühren) stellt eine besonders grosse Gefahr dar, weil die Krankheit damit von einem Gebiet ins andere verschleppt werden kann.

Es besteht Meldepflicht!

Da es sich um eine gemeingefährliche Krankheit handelt, ist sie meldepflichtig. Wer also verdächtige Pflanzen feststellt, ist verpflichtet, dies bei der Gemeinde zu melden. In Eschen nimmt Ihre Meldung Werkmeister Konstantin Ritter (Telefon 766 50 16) oder Luis Wohlwend, Vorarbeiter Forstbetrieb (Telefon 766 50 23) entgegen.

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb

der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Mai 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|------------|-------------|---|---|--------------------------------|
| 17. | | Auffahrt | | |
| 18. | | Verlängertes Wochenende | Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen | |
| 20. | 10:00–17:00 | LOSV Sportkurs (provisorischer Termin) | Modellflugplatz Rheinau | Modellfluggruppe Liechtenstein |
| 23. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 26. | | Spiel und Spass für Kinder | Jugendtreff Nendeln | Jugendarbeit Eschen-Nendeln |
| 27. | 09:30 | Firmung mit S.E. Erzbischof Wolfgang Haas | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |
| 28. | | Pfingstmontag | | |
| 30. | 20:00 | 5. Ordentliche Genossenschaftsversammlung | Gemeindesaal Eschen | Bürgergenossenschaft Eschen |

Juni 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|------------|-------------|---|---|---------------------------------|
| 01.–03. | | 99. Verbandsfeuerwehrtag | Eschen | Freiwillige Feuerwehr Eschen |
| 03. | 10:00–17:00 | Schaufliegen | Modellflugplatz Rheinau | Modellfluggruppe Liechtenstein |
| 06. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 07. | | Fronleichnam | | |
| 07. | ab 11:00 | Frühschoppen auf dem Dorfplatz | Dorfplatz Eschen | Gesangverein Kirchenchor Eschen |
| 08. | | Verlängertes Wochenende | Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen | |
| 09. | 07:30 | Papiersammlung | Eschen und Nendeln | Jugendharmonie Eschen |
| 13. | 13:00–17:00 | Kinderflohmarkt | Dorfplatz Eschen | Elternvereinigung Eschen |
| 14. | 18:00–20:30 | Botanische Wanderung | Mehrzweckgebäude Eschen | Eschen aktiv |
| 15. | 17:30–19:00 | Vermittlerwahlen 2007, Wahl der Geschäftsprüfungskommission, Wahl Kirchenratmitglied – 1. Wahltag | Gemeindesaal Eschen, Foyer | Wahlkommission Eschen |
| 16. | | Action, Spiel und Spass an der frischen Luft | Jugendtreff Nendeln | Jugendarbeit Eschen-Nendeln |

Juni 2007 – Fortsetzung

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|-----|-------------|---|----------------------------------|--|
| 17. | 10:30–12:00 | Vermittlerwahlen 2007, Wahl der Geschäftsprüfungskommission, Wahl Kirchenratmitglied – 2. Wahltag | Gemeindesaal Eschen, Foyer | Wahlkommission Eschen-Nendeln |
| 20. | ganzer Tag | Seniorenwallfahrt | | Pfarrei Eschen und Frau H. Gstöhl |
| 20. | 13:00–17:00 | Kinderflohmarkt – Verschiebedatum | Dorfplatz Eschen | Elternvereinigung Eschen |
| 20. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 23. | | Verbandsmusikfest | Gamprin-Bendern | Harmoniemusik und Jugendharmonie Eschen |
| 23. | | 3. Schülerturnier Primarschulen | Sportpark Eschen/Mauren | USV Eschen/Mauren |
| 24. | 09:00–13:00 | zMarga uf am Burahof | Bauernhof Familie Gstöhl, Eschen | Eschen aktiv |
| 29. | | 125 Jahre Harmoniemusik Eschen – Sommernachtsfest | Rofenberg Eschen | Harmoniemusik Eschen |
| 29. | | Gemeindesportfest Eschen/Mauren – Schulsporttag | Sportpark Eschen/Mauren | Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren |
| 30. | | Gemeindesportfest Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren | Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren |
| 30. | | 125 Jahre Harmoniemusik Eschen – Sommernachtsfest (Verschiebedatum) | Rofenberg Eschen | Harmoniemusik Eschen |
| 30. | 13:00–17:00 | Leichtathletikmeeting und Kantonalfinal Liechtenstein Erdgas Athletic-Cup | Sportpark Eschen/Mauren | TV Eschen/Mauren |
| 30. | | Beachparty mit Barbecue | Treffpunkt: Jugendtreff Eschen | Jugendarbeit Eschen-Nendeln |

Juli 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|---------|---------------|---|--|--|
| 01. | | Gemeindesportfest Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren | Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren |
| 01. | 10:00–17:00 | Schaufliegen beim Gemeindesportfest | Sportpark Eschen/Mauren | Modellfluggruppe Liechtenstein |
| 04. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 07./08. | 08:00–18:00 | 42. Internationales Freundschaftsfliegen | Modellflugplatz Rheinau | Modellfluggruppe Liechtenstein |
| 07.–14. | 17:30 / 20:15 | Konzerte der 15. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita 2007» | Musikschule Eschen, Gemeindesaal Eschen, weitere Veranstaltungsorte in allen Unterländer Gemeinden | Liechtensteiner Gitarrenzirkel |

August 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|---------|-------|--|---------------------------|-------------------------|
| 06.–10. | | 10. Fussball-Erlebniscamp | Sportpark Eschen/Mauren | USV Eschen/Mauren |
| 15. | | Staatsfeiertag | | |
| 15. | 09:30 | Hauptgottesdienst zur Maria Aufnahme in den Himmel | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |

August 2007 – Fortsetzung

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|-----|-------------|--|---|----------------------------|
| 20. | 08:00 | Schülergottesdienst zum neuen Schuljahr | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |
| 22. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 24. | 17:00–21:00 | 1. Abendmeeting mit Hürden – Speer – Dreisprung | Sportpark Eschen/Mauren | TV Eschen/Mauren |
| 26. | 09:30 | Gottesdienst mit MinistrantInnen-Aufnahme, danach gemütliches Zusammensein | Kirche St. Martin, Eschen und Kirche St. Sebastian, Nendeln | Pfarrerrat Eschen-Nendeln |

September 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|------------|------------|---|---|----------------------------|
| 05. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 07. | 18:30 | Vorabendgottesdienst zu Maria Geburt | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |
| 08. | | Maria Geburt | | |
| 08. | 09:30 | Gottesdienst zu Maria Geburt | Papstdenkmal Sportpark Eschen/Mauren (nur bei schönem Wetter) | Pfarrei Eschen |
| 12. | | Seniorenausflug 2007 | noch offen | Seniorenkommission Eschen |
| 15. | 07:30 | Papiersammlung | Eschen und Nendeln | Jugendharmonie Eschen |
| 15. | ganzer Tag | MinistrantInnen Olympiade des ganzen Landes, Gottesdienst mit S.E. Erzbischof Wolfgang Haas | Papstdenkmal Sportpark Eschen/Mauren | Pfarrerrat Eschen-Nendeln |
| 16. | Nachmittag | Waldbegehung 2007 | Eschen-Nendeln | Forstbetrieb Eschen |
| 19. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 23. | | Erprinzenpaar besucht Eschen-Nendeln | Eschen und Nendeln | Gemeindeverwaltung Eschen |
| 30. | | 125 Jahre Harmoniemusik Eschen – Konzert der Jugendharmonie Eschen | Gemeindesaal Eschen | Jugendharmonie Eschen |

Oktober 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|---------|-------------|---|---|-----------------------------------|
| offen | 13:30 | Flohmarkt | Primarschule Nendeln | Elternvereinigung Nendeln |
| 02. | 09:00–11:00 | Separatsammlung von Sonderabfällen | Mehrzweckgebäude Eschen | Amt für Umweltschutz |
| 03. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 12.–14. | | Unterländer Jahrmarkt | Dorfplatz Eschen und Umgebung | Jahrmarktcommission Eschen |
| 12.–14. | | Internationales Musiktreffen beim Unterländer Jahrmarkt | Festzelt, Gemeindezentrum | Harmoniemusik Eschen |
| 13. | 10:00–19:00 | Jahrmarktstand mit Dart und Glücksrad | Dorfplatz Eschen und Umgebung | TV Eschen/Mauren |
| 20. | 07:30 | Kartonsammlung | Eschen und Nendeln | Jugendharmonie Eschen |
| 24. | 14:00 | Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung, danach Imbiss im Foyer | Kirche St. Martin, Eschen und Gemeindesaal Eschen | Pfarrei Eschen und Frau H. Gstöhl |

Oktober 2007 – Fortsetzung

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|-----|-------------|---------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| 24. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 26. | 17:00–21:00 | Sponsorenlauf für die Jugendförderung | Sportpark Eschen/Mauren | TV Eschen/Mauren |

November 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|--------------------------|-------|--|-----------------------------------|---|
| 01. Allerheiligen | | | | |
| 01. | 13:30 | Totengedenken | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen, Männerchor Nendeln |
| 04. | 13:30 | Totengedenken, Grosser Seelenonntag | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen, Kirchenchor Eschen |
| 07. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 10. | 07:30 | Papiersammlung | Eschen und Nendeln | Jugendharmonie Eschen |
| 11. | 20:11 | Fasnachtsbeginn mit den Tuarbaguger Escha | Dorfplatz Eschen | Tuarbaguger Escha |
| 15. | 06:00 | Rorate mit den Firmlingen | | Pfarrei Eschen und Religionslehrerin Frau I. Gerner |
| 17.–18. | | 14. E-/D-Hallenturnier | Schulzentrum Unterland, Eschen | USV Eschen/Mauren |
| 18. | 17:00 | Kirchenkonzert des Gesangverein Kirchenchor Eschen gemeinsam mit dem Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg | Kirche St. Martin, Eschen | Gesangverein Kirchenchor Eschen |
| 21. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 23.–25. | | 15. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA) | Dorfplatz und Gemeindesaal Eschen | Interessengemeinschaft EWA |
| 25. | 17:00 | Kirchenkonzert des Gesangverein Kirchenchor Eschen gemeinsam mit dem Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg | Pfarrkirche Schellenberg | Gesangverein Kirchenchor Eschen |

Dezember 2007

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|------------|-------|---|----------------------------------|----------------------------|
| 02. | 17:00 | Nikolausfeier | Dorfplatz Eschen | Eschen aktiv |
| 05. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 08. | 09:30 | Messgestaltung | Kirche St. Martin, Eschen | Jugendharmonie Eschen |
| 08. | | Weihnachtsfeier Senioren | Gemeindesaal Eschen | Seniorenkommission Eschen |
| 08.–09. | | 5. Fussball-Talentetag | Schulzentrum Unterland, Eschen | USV Eschen/Mauren |
| 09. | 17:00 | 125 Jahre Harmoniemusik Eschen – Konzert der Harmoniemusik Eschen | Gemeindesaal Eschen | Harmoniemusik Eschen |
| 19. | 18:00 | Sitzung des Gemeinderates | Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer | Gemeinderat Eschen-Nendeln |
| 24. | | Hl. Abend | | |
| 25. | | Weihnachten | | |

Dezember 2007 – Fortsetzung

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|------------|-------|--|-------------------------------|---|
| 25. | | Weihnachtsmesse | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen, Jugendharmonie Eschen |
| 26. | | Stefanstag | | |
| 26. | | Weihnachtsmesse | Kirche St. Sebastian, Nendeln | Kuratskaplanei Nendeln, Jugendharmonie Eschen |
| 31. | | Silvester | | |
| 31. | 17:30 | Hl. Messe zu Silvester | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |
| 31. | 23:00 | Zum Jahresende, Aussetzung des Allerheiligsten | Kirche St. Martin, Eschen | Pfarrei Eschen |

Januar 2008

| Tag | Zeit | Anlass/Ereignis | Veranstaltungsort | Veranstalter/Teilnehmer |
|-----|------|--------------------|-------------------|-------------------------|
| 19. | | Kilbe-Konzert 2008 | Schulsaal Nendeln | Männerchor Eschen |

www.eschen.li



Gemeindeverwaltung Eschen

Postfach 62
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li
377 50 10 Zentrale/Vermittlung
377 50 29 Fax
Schalterstunden/Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr

Gemeindevorstellung

377 50 11 Gregor Ott, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax
377 50 12 Anton Marxer, Gemeindegemeindevorsteher
anton.marxer@eschen.li
377 50 29 Fax

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Egon Gstöhl
wss@eschen.li
377 49 93 Fax

Bauwesen

bauverwaltung@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Siegfried Risch
siegfried.risch@eschen.li
766 50 13 Natel

Bauadministration

377 50 20 Silfriede Marxer
silfriede.marxer@eschen.li
377 50 08 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li

Tiefbau

377 50 14 Martin Büchel
martin.buechel@eschen.li
766 50 14 Natel

Hochbau

377 50 15 Marcel Foser
marcel.foser@eschen.li
766 50 15 Natel

Liegenschaften

377 50 18 Herbert Giesinger
herbert.giesinger@eschen.li
766 50 18 Natel

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11
766 50 16 Konstantin Ritter, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
373 73 20 Fax
377 50 16 Franz Senti, Werkmeister-Stv.
766 50 32 Erich Kirschbaumer, Deponie
Rheinau

Hauswarte

766 50 22 Gerhard Potetz, Gemeindehaus
gerhard.potetz@eschen.li
766 50 17 Bruno Hassler, MZG
bruno.hassler@eschen.li
373 69 92 Günter Gsteu, PS Eschen
gsteu.guenter@schulen.li
766 50 45 Natel
766 50 46 Bruno Allgäuer, PS Nendeln
373 38 29 Peter Bischof, Schulsaal Nendeln
766 50 43 Natel

Dienste

Leiter Dienste

377 49 94 René Wanger
rene.wanger@eschen.li
377 49 93 Fax

Alter & Gesundheit

377 49 97 Marianne Kranz
marianne.kranz@eschen.li
766 49 97 Natel
377 49 93 Fax
Bürozeiten
Dienstag, 9:00-11:00 Uhr
Donnerstag, 14:00-16:30 Uhr

Bibliothek

373 30 40 Brigitte Marxer
brigitte.marxer@schulen.li
373 30 40 Annemarie Hassler
annemarie.hassler@schulen.li
Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Archiv

377 49 96 Lukas Ospelt
lukas.ospelt@eschen.li
377 49 93 Fax

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Manuela Nägele
manuela.naegele@eschen.li
377 49 93 Fax

Empfangssekretariat/Gemeindekanal

377 49 91 Caroline Mock
caroline.mock@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li

766 49 91 Natel

377 49 93 Fax

Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet

377 49 90 Guido Kranz
guido.kranz@eschen.li
eschenonline@eschen.li

766 49 90 Natel

377 49 93 Fax

Gemeindepolizei

377 49 99 Xaver Kranz
xaver.kranz@eschen.li
766 49 99 Natel
377 49 98 Fax

Jugendarbeit

766 50 27 Büro
jugendarbeit@eschen.li
377 49 93 Fax
766 50 26 Regina Winder
regina.winder@eschen.li
766 50 25 Bettina Schwung
bettina.schwung@eschen.li
373 50 75 Jugendtreff Nendeln

Finanz- und Personalwesen

finanzen@eschen.li
377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Personalwesen

377 50 05 Günther Kranz, Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li
377 50 06 Valentin Büchel
valentin.buechel@eschen.li
377 50 07 Jenny Baumann
baumann.jenny@eschen.li
377 50 09 Karlheinz Kunz
karlheinz.kunz@eschen.li
377 50 08 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li

Forstverwaltung

766 50 23 Luis Wohlwend
373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)
luis.wohlwend@eschen.li
766 50 33 Markus Rechberger

Vermittleramt

Termine nur nach Vereinbarung
377 51 23 Vermittlerbüro
373 20 38 Adolf Gerner, Vermittler (Privat)
377 19 81 Geschäft-Direktwahl
373 48 21 Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)
235 34 37 Geschäft

Kirche St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath., St. Luzi-Strasse 11, Eschen
373 13 20 Pfarrer Adriano Burali
adriano.burali@dsl.li
766 50 44 Natel
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
766 50 40 Karl Marxer, Mesmer
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin
766 50 30 Natel

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath., Churerstrasse 63, Nendeln
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Peter Bischof, Mesmer
766 50 43 Natel
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

Schulen

Primarschule Eschen

373 31 22 St. Martins-Ring 59
373 31 50 Fax
373 69 92 Hauswartbüro
766 50 45 Günter Gsteu
gsteu.guenter@schulen.li

Primarschule Nendeln

373 20 70 Sebastianstrasse 54
373 73 40 Fax
766 50 46 Hauswart: Bruno Allgäuer

Vorschule Eschen

373 82 53 St. Martins-Ring 59

Kindergärten Eschen

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
373 49 16 Flux, Staudengasse 11
766 50 45 Hauswart: Günter Gsteu
373 52 83 Haldenruh, Simgasse 3
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
373 13 88 Schönbühl I, Schönbühl 2
371 13 08 Schönbühl II, Schönbühl 2
373 61 26 Hauswartin I+II: Franziska Gstöhl

Kindergärten Nendeln

373 10 25 Alte Schule, Gemeindegarten 2
373 35 02 Hauswartin: Mary Senti
373 44 41 Schule I, Sebastianstrasse 54
373 47 67 Schule II, Sebastianstrasse 54
766 50 46 Hauswart I+II: Bruno Allgäuer

Verschiedene

371 12 24 Panorama - Treffpunkt
373 41 90 Alterspflege
373 39 45 Familienhilfe
373 22 26 Gemeindefrankenschwester
373 27 42 Krankenmobilen
373 20 34 Mahlzeitendienst
373 47 71 Samariterverein Unterland
373 26 07 Sportpark, Josef Meier
766 50 39 Natel Josef Meier, Sportpark
766 50 38 Natel Patrik Gstöhl, Sportpark
373 48 66 Hallenbad SZU
237 49 69 Kehrlichtabfuhr, Max Beck, Vaduz